



Schulstatistik

Berufsbildende Schulen

2022/23

03/2023

Informationen finden Sie unter: www.luebeck.de/bildungsmonitoring

Hansestadt Lübeck
Fachbereich Kultur und Bildung
Bereich Schule und Sport
Abteilung Bildungsmonitoring
Kronsforder Allee 2-6 | 23539 Lübeck
(0451) 115
bildungsbericht@luebeck.de
www.luebeck.de



Inhalt

Abkürzungsverzeichnis	3
Vorbemerkungen.....	4
1 Einleitung.....	4
2 Schüler:innen an den berufsbildenden Schulen der Hansestadt Lübeck im Schuljahr 2022/23	7
2.1 Übersicht zu Schüler:innen, Klassen und Bildungsgängen an den berufsbildenden Schulen..	7
2.2 Verteilung der Schüler:innen auf die einzelnen Bildungsangebote	8
2.3 Verteilung der Schüler:innen auf die Sektoren des Berufsbildungssystems	9
2.4 Verteilung der Schüler:innen nach Geschlecht auf die Schulen und Bildungsangebote	9
2.5 DaZ-Schüler:innen und ausländische Schüler:innen an den berufsbildenden Schulen in Lübeck.....	11
2.6 Schüler:innen mit Förderbedarf an den berufsbildenden Schulen.....	14
3 Vorbildung der Schüler:innen an den berufsbildenden Schulen	15
3.1 Vorbildung der Schüler:innen der Dorothea-Schlözer-Schule im Eingangsjahrgang	16
3.2 Vorbildung der Schüler:innen der Emil-Possehl-Schule im Eingangsjahrgang.....	17
3.3 Vorbildung der Schüler:innen der Friedrich-List-Schule im Eingangsjahrgang	18
3.4 Vorbildung der Schüler:innen der Gewerbeschule Lübeck im Eingangsjahrgang	19
3.5 Vorbildung der Schüler:innen der Hanse-Schule für Wirtschaft und Verwaltung im Eingangsjahrgang.....	20
3.6 Vorbildung der Schüler:innen der berufsbildenden Schulen im Eingangsjahrgang insg.....	21
4 Entwicklung der Schüler:innenzahlen an den berufsbildenden Schulen der Hansestadt Lübeck	22
4.1 Entwicklung der Gesamtschüler:innenzahlen	22
4.2 Entwicklung der Schüler:innenzahlen an den einzelnen berufsbildenden Schulen	23
4.3 Entwicklung der Schüler:innenzahlen in den Bildungsangeboten	25
5 Abgänger:innen und Absolvent:innen der berufsbildenden Schulen.....	27
5.1 Abgänger:innen und Absolvent:innen des Schuljahrs 2021/22	27
5.2 Absolvent:innen und Abgänger:innen der Dorothea-Schlözer-Schule	30
5.3 Absolvent:innen und Abgänger:innen der Emil-Possehl-Schule	31
5.4 Absolvent:innen und Abgänger:innen der Friedrich-List-Schule	32
5.5 Absolvent:innen und Abgänger:innen der Gewerbeschule Lübeck.....	33
5.6 Absolvent:innen und Abgänger:innen der Hanse-Schule für Wirtschaft und Verwaltung.....	34
5.7 Absolvent:innen und Abgänger:innen der berufsbildenden Schulen insgesamt.....	35



6 Allgemeines	36
6.1 Übersichtskarte der berufsbildenden Schulen der Hansestadt Lübeck.....	36
6.2 Adressen der berufsbildenden Schulen.....	37
6.3 Übersicht über die Bildungsangebote an den berufsbildenden Schulen	37
Abbildungen und Tabellen	40
Quellenverzeichnis	41

Abkürzungsverzeichnis

AA	Agentur für Arbeit
AVSH	Ausbildungsvorbereitung Schleswig-Holstein
BFS	Berufsfachschule
BG	Berufliche Gymnasien
BGJ	Berufsgrundbildungsjahr
BIK-DaZ	Berufsintegrationsklasse Deutsch als Zweitsprache
BOS	Berufsoberschule
BVM	Berufsvorbereitende Maßnahme
DaZ	Deutsch als Zweitsprache
ESA	Erster allgemeinbildender Schulabschluss
FHR	Fachhochschulreife
FOS	Fachoberschule
FS	Fachschule
FSA	Förderschulabschluss
JC	Jobcenter
Kl.	Klassen
MSA	Mittlerer Schulabschluss
Sch.	Schüler:innen
.	Zahl geheim zu halten (Zahl < 3 oder Berechnung einer Zahl < 3 möglich)



Statistik der berufsbildenden Schulen der Hansestadt Lübeck im Schuljahr 2022/23

Vorbemerkungen

Der Stichtag für die Erhebung der Statistik der berufsbildenden Schulen im Schuljahr 2022/23 war analog zum Stichtag der Landesstatistik Schleswig-Holsteins der 11. November 2022.

Aus Datenschutzgründen werden Zahlen < 3 , die sich auf Personen beziehen, und damit zusammenhängende Daten, die entsprechende Rückschlüsse ermöglichen, nicht genannt und durch einen Punkt in der Tabelle gekennzeichnet. Auf diese Weise können keine Rückschlüsse auf einzelne Personen erfolgen.

Für eine umfassende Darstellung der Lübecker Bildungszahlen sei auf die jährlich erscheinenden, aktualisierten **Kerndaten zu Bildung in Lübeck** verwiesen, die im Internet im Familien- und Bildungsportal der Hansestadt Lübeck unter der Rubrik Bildungsmonitoring (www.luebeck.de/bildungsmonitoring) abgerufen werden können. Einen detaillierten Überblick über die Angebote der Hansestadt Lübeck am Übergang Schule-Beruf und die berufliche Bildung in Lübeck gibt auch der 3. Lübecker Bildungsbericht (www.luebeck.de/bildungsbericht).

1 Einleitung

Die Gesamtzahl der Schüler:innen an den berufsbildenden Schulen der Hansestadt Lübeck ist von 9.389 Schüler:innen im Schuljahr 2021/22 um 396 auf aktuell 8.993 Schüler:innen im Schuljahr 2022/23 gesunken. Dies entspricht einem erneuten Rückgang von 4,2 %. Somit setzt sich der seit 2012 anhaltende Trend der rückläufigen Zahlen fort. Die Bevölkerungsgruppe der jungen Lübecker:innen (vgl. Statistisches Jahrbuch für Lübeck 2019, Entwicklung der Alterskohorten 15-17 und 18-29 Jahre) ist in diesem Zeitraum etwa konstant geblieben, sodass sich der Schüler:innenrückgang nicht durch eine Bevölkerungsabnahme erklären lässt. Neben dem seit Jahren anhaltenden Trend hin zum Studium sind hier in den letzten beiden Jahren im Bereich der Dualen Ausbildung die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Ausbildungsstellenmarkt als Ursache anzunehmen.

Bezogen auf die einzelnen Standorte gehen die Zahlen an allen berufsbildenden Schulen zurück. Die Friedrich-List-Schule verzeichnet einen Rückgang um 2,2 %, die Gewerbeschule um 3,3 %, die Emil-Possehl-Schule um 3,2 %. An der Dorothea-Schlözer-Schule sind 5,5 % weniger Schüler:innen gemeldet, an der Hanse-Schule 7,2 %. Die Entwicklung der Schüler:innenzahlen an den einzelnen Schulen über mehrere Jahre hinweg kann Kapitel 4 entnommen werden.

In den einzelnen Bildungsgängen hält der Trend der leicht abnehmenden bis stagnierenden Schüler:innenzahlen auch in diesem Schuljahr an. Der Rückgang gegenüber 2021/22 liegt bei den Schüler:innen in der Dualen Ausbildung bei 5,4 % (-321 Sch.), an der Berufsfachschule bei 2,7 % (-35), an der Fachoberschule bei 15,2 % (-7), an der Berufsoberschule bei 18,0 % (-18 Sch.), an der Fachschule bei 8,5 % (-58) und am Beruflichen Gymnasium bei 3,8 % (23 Sch. weniger als im



Vorjahr). Der Bereich der Schüler:innen ohne Ausbildungsverhältnis (AVSH, BIK-DaZ und BVM) verzeichnet einen deutlichen Zuwachs an Schüler:innen, nachdem er in den letzten Jahren rückläufig gewesen war (+10,2 %; 68 Sch.). Grund ist der Zuwachs an DaZ-Schüler:innen durch den Ukrainekrieg. Weitere Informationen hierzu finden sich in Kapitel 4.3.

Im November 2022 gab es an den berufsbildenden Schulen 161 Schüler:innen in reinen Deutsch als Zweitsprache-Klassen (DaZ), darunter 62 weibliche¹. Dies sind 106 Personen mehr als im Vorjahr. Die Schüler:innen verteilten sich auf neun BIK-DaZ-Klassen im Rahmen der AVSH: sieben an der Gewerbeschule Lübeck sowie je eine neu eröffnete „Ukraine-Klasse“ an der Dorothea-Schlözer-Schule und der Hanse-Schule. Im Vorjahr hatte es lediglich drei Klassen an der Gewerbeschule gegeben, die übrigen vier Schulen führten keine gesonderten BIK-DaZ-Klassen mehr, sondern integrierten die Schüler:innen in den AVSH-Klassen. Weitere Zahlen zu DaZ-Schüler:innen sowie eine Übersicht zu den ausländischen Schüler:innen (ohne deutsche Staatsangehörigkeit) an den einzelnen berufsbildenden Schulen finden sich in Kapitel 2.5.

Kapitel 2.6 stellt die Schüler:innen mit Förderbedarf an den berufsbildenden Schulen dar. Insgesamt wurden 85 Schüler:innen mit Förderbedarf erfasst. Das sind 22 mehr als 2021/22. Seit dem Schuljahr 2021/22 werden in der Tabelle nur noch Schüler:innen geführt, die bei der Anmeldung eine Bescheinigung über ihren Förderstatus vorlegen können und von einem Förderzentrum betreut werden.

Bericht der Schulleitungen der berufsbildenden Schulen und des Schulträgers

Folgende Meldungen wurden von den berufsbildenden Schulen und dem Bereich Schule & Sport gemeinsam verfasst:

Über das gesamte Jahr 2022 bestimmten die Nachwirkungen der Corona-Pandemie den Schulalltag in allen Bildungsgängen. Zusätzlich zu den Herausforderungen der Aufholung von Wissenslücken durch den Distanzunterricht und damit verbundenen gesellschaftlichen und sozialen Spannungen der Jugendlichen beeinflusste ein im Nachkriegseuropa nicht denkbarer Krieg unterschiedlichste Bereiche des beruflichen und privaten Lebens. Der Ukrainekrieg bestimmte maßgeblich das Sicherheitsgefühl aller Menschen. Die damit verbundenen Flucht- und Migrationsbewegungen junger Menschen und deren Integration in das gesellschaftliche Leben zeigte nachhaltige Spuren in allen berufsbildenden Schulen. Flüchtlingsströme aus anderen krisen- und kriegsbetroffenen Ländern verstärkten die Heterogenität innerhalb der Berufsintegrationsklassen (BIK-DaZ), was zu neuen Herausforderungen führte, wie z.B. zu langen Wegen zum ausbildungsfähigen Spracherwerb. Die Differenzierung im Unterricht wurde durch die über das ganze Schuljahr hinweg laufende Aufnahme neuer Schüler:innen nichtdeutscher Sprachherkunft erschwert und blieb eine Herausforderung für Lernende und Lehrkräfte.

In vielen Bildungsgängen konnten die meisten negativen Effekte der Corona-Pandemie durch eine mittlerweile gut abgestimmte Vorgehensweise z.B. in Bezug auf die Organisation und Durchführung interner und externer Prüfungen mit den Berufskammern souverän gemeistert

¹ Aufgrund der geringen Anzahl wird die Kategorie "divers" aus Datenschutzgründen nicht extra ausgewiesen, sondern nur die Zahl der weiblichen Schüler:innen.



werden. Jedoch konnten nicht alle entstandenen Defizite im Bereich Kenntnisse und Fertigkeiten so kompensiert werden, dass Ergebnisse mit dem Stand von 2019/20 erreicht wurden.

Im wesentlich größeren Ausmaß zeigte der zunehmende Fachkräftemangel in allen Branchen seine Dramatik. Praktika in Ausbildungsbetrieben, Ausbildungsmessen oder Betriebsbesichtigungen, die den Jugendlichen Ausbildungsorientierung ermöglichten, wurden aus verschiedenen Gründen nur zögerlich angeboten und wahrgenommen. Auch hier spielten die berufsbildenden Schulen ein zentrales Bindeglied zwischen allgemeinbildenden Schulen und Ausbildungsbetrieben. Die Verknüpfung von Theorie und Praxis in Berufsschule konnte jedoch nur bedingt die Desorientierung zukünftiger Auszubildender aufheben. Dies nimmt Lübeck zum Anlass für gezielte regionale Initiativen aller Stakeholder, um die Stärkung des Übergangs in Ausbildung zu erreichen.

Die weitestgehende Umsetzung des DigitalPaktes an den berufsbildenden Schulen der Hansestadt Lübeck wurde zum Jahresende forciert, konnte allerdings aufgrund globaler Produktions- und Lieferengpässe nicht vollumfänglich umgesetzt werden. Jedoch wurden die spezifischen Bedarfe im unterrichtlichen Alltag und die technischen Voraussetzungen der Berufsschulen berücksichtigt und in den Planungsverlauf integriert. Das führte zu einer erheblich gewachsenen EDV-Infrastruktur und Ausstattung. Der damit verbundene erhöhte Bedarf an professioneller und zeitnaher Administration vor Ort sowie die fortschreitende Integration der Technik in didaktische Unterrichtskonzepte bleibt eine der großen Herausforderungen, der sich alle Beteiligten stellen werden.

Der Erhalt und die Stärkung der Beruflichen Bildung in den ländlichen Räumen ist das zentrale Thema des Masterplans des Schleswig-Holsteinischen Instituts für Berufliche Bildung (SHIBB). Qualifizierte Fachkräfte sind wichtige Ressource in allen Wirtschaftsbereichen. Die langfristige Sicherung aller Standorte der Beruflichen Bildung wird mittelfristig zu einer Verschiebung der Auszubildendenzahlen in den dualen Berufen führen. Für die Erhaltung der Produktivität und des Lebensstandards der Region rund um den Wirtschaftsstandort Lübeck gilt es, die berufliche Bildung in der Hansestadt zu stärken. Dies gelingt im Netzwerk aller Stakeholder des Übergangsmagements durch Intensivierung der beruflichen Orientierungsangebote, gezielte Beratung der jungen Menschen zur Minimierung der Passungsprobleme beim beruflichen Übergang sowie durch intensivere Unterstützung bei den Aufgaben der Integration und Inklusion. Die sehr gute sächliche Ausstattung der Schulen verbunden mit der genannten Aktivität im Netzwerk aller Player wird das duale Ausbildungssystem und das Beschulungsangebot an den beruflichen Schulen der Hansestadt noch attraktiver gestalten. Für die mit dem Masterplan möglicherweise verbundene Einrichtung von Landesberufsschulen und die Entwicklung der Bezirksfachklassenregelung ist ein belastbares, qualitativ gutes Angebot an Internatsunterkünften in Lübeck anzustreben. Auch daran wird gezielt gearbeitet. Sämtliche Vorhaben im Rahmen der beruflichen Bildung machen den Bildungsstandort Lübeck stark für den laufenden Transformationsprozess und fit für die Anforderungen des Arbeitsmarktes in allen Wirtschaftsbereichen. Wenn es durch die Initiativen der beruflichen Bildung gelingt, die vorhandene Fachkräftelücke etwas schließen zu können, leistet dies einen großen nachhaltigen Beitrag.



2 Schüler:innen an den berufsbildenden Schulen der Hansestadt Lübeck im Schuljahr 2022/23

2.1 Übersicht zu Schüler:innen, Klassen und Bildungsgängen an den berufsbildenden Schulen

Im Schuljahr 2022/23 besuchten 8.993 Schüler:innen in 514 Klassen die berufsbildenden Schulen in Lübeck (das ist ein Minus von 11 Klassen im Vergleich zum Vorjahr). Tabelle 1 stellt die Zahl der Schüler:innen und Klassen in allen derzeit an den berufsbildenden Schulen angebotenen Bildungsgängen dar. Erläuterungen zu den einzelnen Bildungsangeboten finden sich in Kapitel 6.3.

Tabelle 1: Übersicht zu Schüler:innen, Klassen und Bildungsgängen der einzelnen Schulen

	Dorothea-Schlözer-Schule			Emil-Possehl-Schule			Friedrich-List-Schule			Gewerbeschule Lübeck			Hanse-Schule für Wirtschaft und Verwaltung			Gesamt		
	Sch.	Kl.	dar. weibl.	Sch.	Kl.	dar. weibl.	Sch.	Kl.	dar. weibl.	Sch.	Kl.	dar. weibl.	Sch.	Kl.	dar. weibl.	Sch.	Kl.	dar. weibl.
Berufsschule																		
a) mit Ausbildungsverhältnis																		
-Duale Ausbildung	505	26	472	2.577	144	264	589	34	150	769	50	448	1.226	70	662	5.666	324	1.996
-davon BGJ				30	1	6	0	0	0							30	1	6
-davon Zusatzunterr. FHR				14	1	.	3	0	.				9	1	.	26	2	7
b) ohne Ausbildungsverhältnis																		
-AVSH	154	11	121	266	14	50	13	1	4	57	3	20	26	2	9	516	31	204
-BIK-DAZ	18	1	10							125	7	43	18	1	9	161	9	62
-BVB	0	0	0	56	3	29										56	3	29
Berufsfachschule																		
-Typ I	126	6	105	142	10	28	80	4	36	66	3	41	78	4	36	492	27	246
-Typ III	329	15	244	70	4	10	304	14	124	66	4	38	0	0	0	769	37	416
Fachoberschule																		
Vollzeit	14	1	.	13	1	.				0	0	0	12	1	.	39	3	14
Teilzeit	0	0	0	0	0	0				0	0	0	0	0	0	0	0	0
Berufsoberschule																		
Vollzeit	13	1	.	19	1	.				5	1	.	45	2	22	82	5	33
Teilzeit	0	0	0	0	0	0				0	0	0	0	0	0	0	0	0
berufliches Gymnasium																		
Vollzeit	230	13	178	117	7	35	239	14	113							586	34	326
Fachschule																		
Vollzeit	347	15	280	44	4	.				28	2	.				419	21	299
Teilzeit	0	0	0	108	9	4				0	0	0	99	11	52	207	20	56
insgesamt	347	15	280	152	13	9	0	0	0	28	2	14	99	11	52	626	41	355
	1)			2)									3)					
Gesamt	1.736	89	1.428	3.412	197	427	1.225	67	427	1.116	70	605	1.504	91	794	8.993	514	3.681

„Aus Datenschutzgründen werden personenbezogene Zahlen < 3 und damit zusammenhängende Daten, die entsprechende Rückschlüsse ermöglichen, nicht genannt und durch einen Punkt gekennzeichnet. Sie sind in der Summe enthalten.“

1) An der Dorothea-Schlözer-Schule wurden zusätzlich Schüler:innen der Landesberufsschule für das Bekleidungs-gewerbe beschult. Dies waren insgesamt 35 Schüler:innen, darunter 32 weiblich, in 3 Klassen.

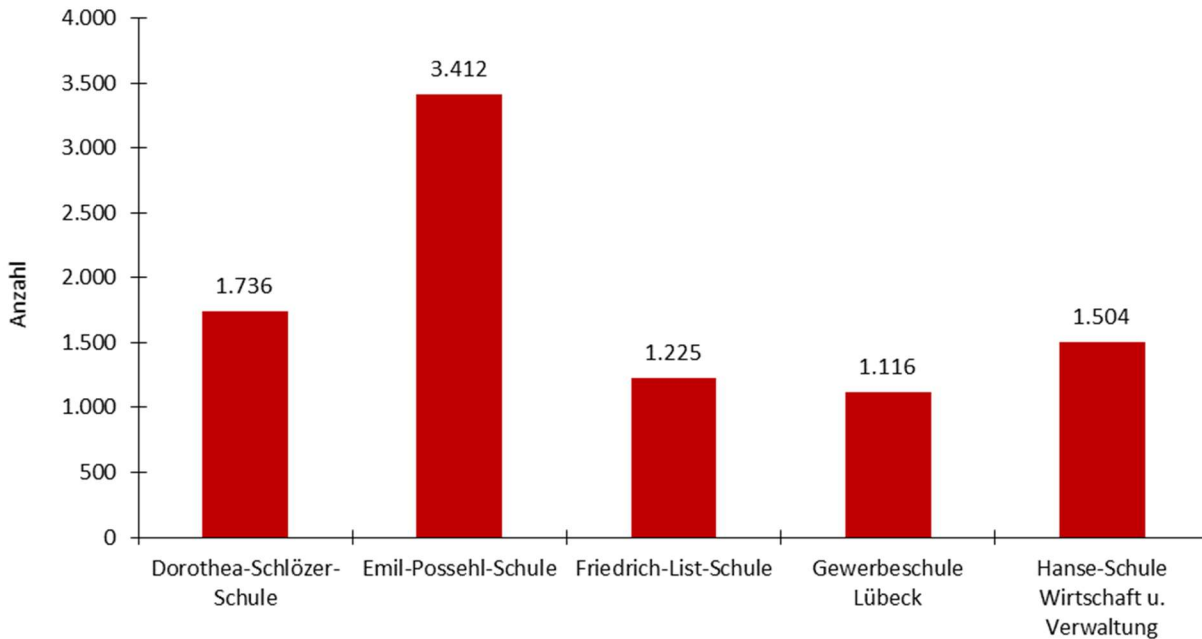
2) An der Emil-Possehl-Schule wurden zusätzlich Schüler:innen der Landesberufsschule für das Dachdeckerhandwerk beschult. Dies waren insgesamt 438 Schüler:innen, darunter 18 weiblich, in 23 Klassen.

3) An der Hanse-Schule wurden zusätzlich 23 Europakaufleute (IHK) in 2 Klassen beschult, davon 15 weiblich und 2 Chinakaufleute in 1 Klasse, davon 1 weiblich.

Abbildung 1 zeigt die Verteilung der Schüler:innen auf die fünf Schulen. Die Emil-Possehl-Schule (Fachrichtung Technik) ist mit rund 3.412 Schüler:innen mit Abstand die größte Schule Lübecks, gefolgt von der Dorothea-Schlözer-Schule (Fachrichtung Ernährung, Gesundheit und Sozialwesen), der Hanse-Schule (Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung), der Friedrich-List-Schule (Fachrichtung Wirtschaft) und der Gewerbeschule Lübeck (Fachrichtung Nahrung, Gastronomie, Laborberufe).



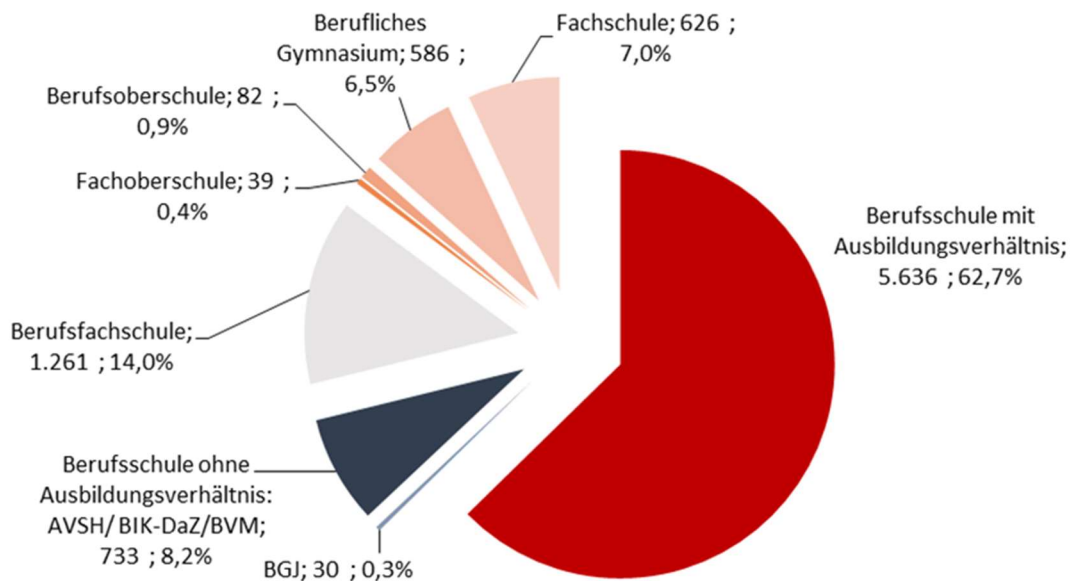
Abbildung 1: Verteilung der Schüler:innen auf die Schulen (ohne Landesberufsschulen)



2.2 Verteilung der Schüler:innen auf die einzelnen Bildungsangebote

Das folgende Diagramm stellt die Verteilung der Schülerschaft auf die Bildungsangebote der fünf Schulen dar. Wie im Vorjahr befinden sich 63 % der Schüler:innen im Bereich der Berufsschule mit Ausbildungsverhältnis. Der Anteil der Schüler:innen ohne Ausbildungsverhältnis ist um 1 % gestiegen und liegt bei 8 % der Gesamtschüler:innenzahl.

Abbildung 2: Verteilung der Schüler:innen auf die Bildungsangebote der Schulen (Schuljahr 2022/23)



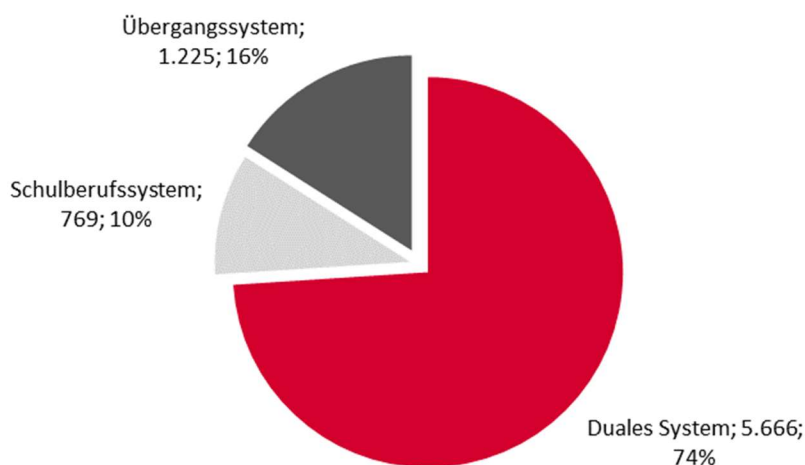
2.3 Verteilung der Schüler:innen auf die Sektoren des Berufsbildungssystems

Als Berufsbildungssystem werden in der Bildungsberichterstattung Bildungsgänge bezeichnet, die der Berufsausbildung oder Ausbildungsvorbereitung dienen (nicht dem Erwerb einer Hochschulzugangsberechtigung). Das Berufsbildungssystem wird in drei Sektoren unterteilt:

Das *Duale System* umfasst die Duale Berufsausbildung im Betrieb mit begleitendem schulischen Unterricht an der Berufsschule. Das *Schulberufssystem* umfasst rein schulische Berufsausbildungen an den Berufsfachschulen III und den privaten Schulen des Gesundheitswesens, welche nicht Teil dieses Berichts sind. Schulische Ausbildungen sind vor allem in Sozial- und Gesundheitsberufen, der Informationstechnik, der Wirtschaft und in gestalterischen Berufen verbreitet. Das *Übergangssystem* schließlich bündelt die Bildungsgänge und berufsvorbereitenden Maßnahmen, die zu keinem qualifizierenden Abschluss führen, sondern auf die Chancenverbesserung der Teilnehmenden ausgerichtet sind. Dazu gehören die AVSH und die BFS I. Teilweise können die Jugendlichen hier ihren Ersten allgemeinbildenden Schulabschluss (ESA) oder einen mittleren Schulabschluss (MSA) erlangen.

Die Verteilung der insgesamt 7.660 Schüler:innen des Berufsbildungssystems auf die drei Sektoren entspricht in etwa dem Vorjahr und stellt sich dar wie folgt:

Abbildung 3: Verteilung der Schüler:innen nach Sektoren des Berufsbildungssystems (Schuljahr 2022/23)



2.4 Verteilung der Schüler:innen nach Geschlecht auf die Schulen und Bildungsangebote

Von den insgesamt 8.993 Schüler:innen an den berufsbildenden Schulen waren 3.681 weiblich. Das entspricht wie im Vorjahr 41 %².

Eine Betrachtung der prozentualen Aufteilung (vgl. Abbildung 4) zeigt, dass nach wie vor an der Dorothea-Schlözer-Schule mit Abstand der höchste Frauenanteil (82 %) und an der Emil-Possehl-Schule der höchste Männeranteil (88 %) zu finden ist. Dies liegt zum Großteil an den dort angebotenen Ausbildungsgängen und deren traditionell unterschiedlicher Anwahl durch die

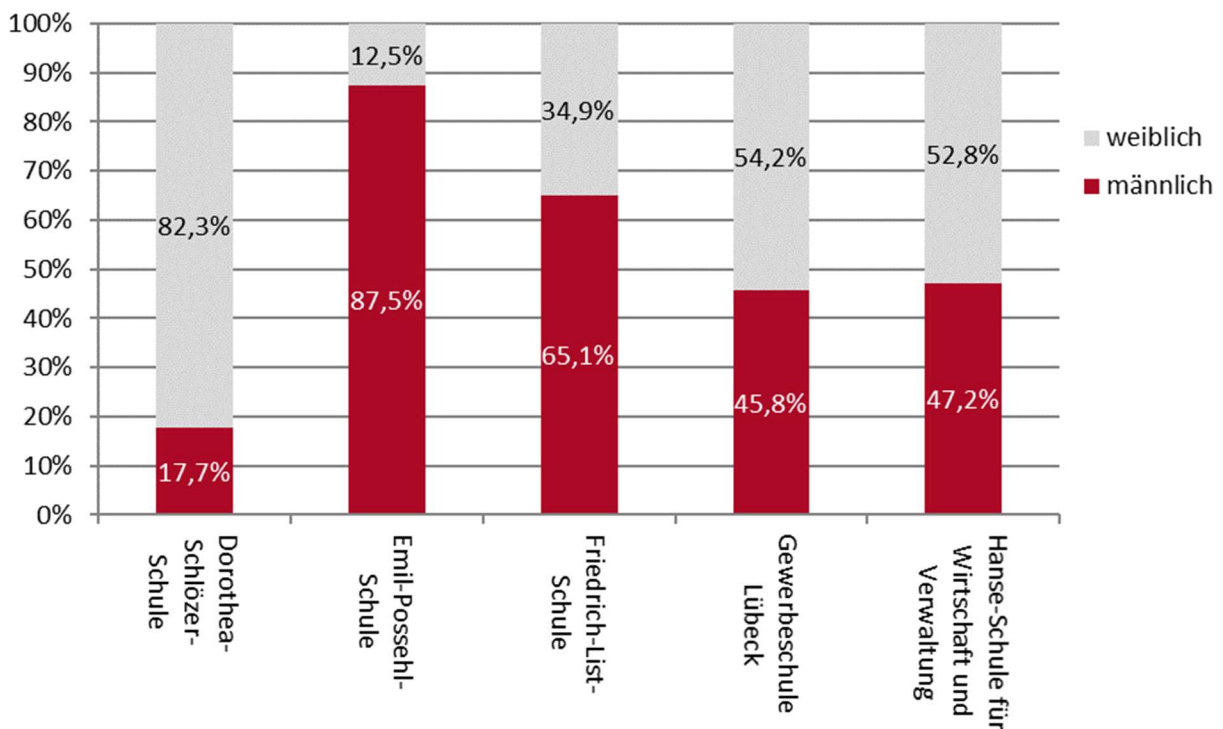
² In der Statistikabfrage wird neben männlich und weiblich auch die Kategorie divers angeboten. Aufgrund der geringen Anzahl wird diese aus Datenschutzgründen nicht extra ausgewiesen, sondern nur die Zahl der weiblichen Schüler:innen.



Geschlechter. 59 % aller AVSH-Schülerinnen besuchen die Dorothea-Schlözer-Schule und 69 % aller AVSH-Schüler besuchen die Emil-Possehl-Schule.

An der Hanse-Schule für Wirtschaft und Verwaltung und an der Gewerbeschule Lübeck sind die Schülerinnen leicht in der Mehrzahl, an der Friedrich-List-Schule ist etwa ein Drittel der Schülerschaft weiblich.

Abbildung 4: Anteil männlicher und weiblicher Schüler:innen an den einzelnen Schulen



Fasst man die Angebote aller Schulen zusammen und betrachtet die einzelnen Bildungsgänge, so waren im Schuljahr 2022/23 die männlichen Schüler in der Dualen Ausbildung und im Berufsbildungsbereich der Berufsschule in der Mehrzahl. In der BFS I ist der Anteil ausgeglichen. Bei den weiteren Bildungsgängen gab es wie in den Vorjahren mehr Schülerinnen als Schüler im Vollzeitangebot der Fachschule, im Beruflichen Gymnasium und in der BFS III (siehe Tabelle 2).



Tabelle 2: Anteil männlicher und weiblicher Schüler:innen in den einzelnen Bildungsangeboten

	Schüler:innen	
	Prozent weibliche	Prozent männliche
Berufsschule		
a) mit Ausbildungsverhältnis		
-Duale Ausbildung	35,2%	64,8%
-davon BGJ	20,0%	80,0%
-davon Zusatzunterricht FHR	26,9%	73,1%
b) ohne Ausbildungsverhältnis		
-AVSH	39,5%	60,5%
-BIK-DAZ	38,5%	61,5%
-BVB	51,8%	48,2%
Berufsfachschule		
-Typ I	50,0%	50,0%
-Typ III	54,1%	45,9%
Fachoberschule		
Vollzeit	35,9%	64,1%
Teilzeit		
Berufsoberschule		
Vollzeit	40,2%	59,8%
Teilzeit		
berufliches Gymnasium		
Vollzeit	55,6%	44,4%
Fachschule		
Vollzeit	71,4%	28,6%
Teilzeit	27,1%	72,9%
insgesamt	56,7%	43,3%
Gesamt	40,9%	59,1%

2.5 DaZ-Schüler:innen und ausländische Schüler:innen an den berufsbildenden Schulen in Lübeck

An den fünf berufsbildenden Schulen sind im Schuljahr 2022/23 insgesamt 1.000 ausländische Schüler:innen gemeldet. Somit besitzen knapp 11 % der Schüler:innen keine deutsche Staatsangehörigkeit. 52 % der ausländischen Schüler:innen sind als DaZ-Schüler:innen registriert, haben also Bedarf an Deutsch als Zweitsprache-Unterricht.

Tabelle 3: Ausländische Schüler:innen an den berufsbildenden Schulen im Schuljahr 2022/23

	Dorothea-Schlözer-Schule		Emil-Possehl-Schule		Friedrich-List-Schule		Gewerbeschule Lübeck		Hanse-Schule		Gesamt	
	Sch.	dar. weibl.	Sch.	dar. weibl.	Sch.	dar. weibl.	Sch.	dar. weibl.	Sch.	dar. weibl.	Sch.	dar. weibl.
Ausländische Sch. (ohne deutsche Staatsangehörigkeit)	160	146	296	41	100	36	304	132	140	83	1.000	438
davon DaZ	75	56	74	.	20	.	297	129	53	25	519	234
Anteil DaZ an ausländischen Sch.	47%	38%	25%	54%	20%	6%	98%	98%	38%	30%	52%	53%



Die folgende Tabelle 4 stellt die Anzahl der Schüler:innen mit DaZ-Bedarf in den einzelnen Bildungsangeboten dar. So können auch diejenigen als DaZ-Schüler:innen erfasst werden, die nicht in den BIK-DaZ-Klassen der AVSH beschult werden, aber weiterhin Sprachunterricht erhalten.

Tabelle 4: DaZ-Schüler:innen in den Bildungsgängen der einzelnen Schulen

	Dorothea-Schlözer-Schule		Emil-Possehl-Schule		Friedrich-List-Schule		Gewerbeschule Lübeck		Hanse-Schule		Gesamt	
	Sch.	dar. weibl.	Sch.	dar. weibl.	Sch.	dar. weibl.	Sch.	dar. weibl.	Sch.	dar. weibl.	Sch.	dar. weibl.
Berufsschule												
a) mit Ausbildungsverhältnis												
-duale Ausbildung	9	.	47	11	20	.	104	53	27	13	207	88
-davon BGJ	0	0	0	0	0	0			0	0	0	0
-davon Zusatzunterricht FHR	0	0	0	0	0	0			0	0	0	0
b) ohne Ausbildungsverhältnis												
-AVSH	18	13	11	.	0	.	32	9	.	.	62	24
-BIK-DaZ	18	10	0	0	0	0	125	43	18	9	161	62
-BVB	0	0	8	8	0	0	0	0	0	0	8	8
Berufsfachschule												
-Typ I	11	9	5	.	0	0	15	11	.	.	37	22
-Typ III	14	11	0	0	0	0	21	13	0	0	35	24
Fachoberschule	0	0	0	0	0	0	0	0	.	0	.	0
Berufsoberschule	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
berufliches Gymnasium	5	4	.	.	0	0			0	0	7	6
Fachschule	0	0	.	0	0	0	0	0	0	0	.	0
DaZ-Schüler:innen insgesamt	75	.	74	22	20	.	297	129	53	25	519	234

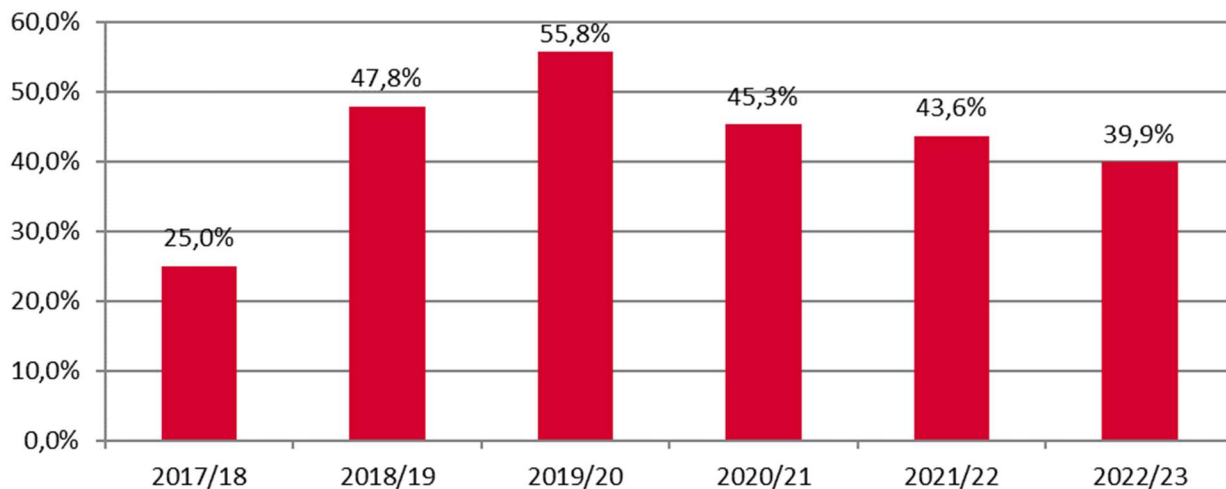
„.“Aus Datenschutzgründen werden personenbezogene Zahlen < 3 und damit zusammenhängende Daten, die entsprechende Rückschlüsse ermöglichen, nicht genannt und durch einen Punkt gekennzeichnet. Sie sind in der Summe enthalten.

Im Schuljahr 2022/23 besuchten insgesamt 519 Schüler:innen mit einem Bedarf an Deutsch als Zweitsprache (DaZ) die Lübecker berufsbildenden Schulen, darunter 234 weibliche. Insgesamt sind es 21 Personen mehr als im Schuljahr 2021/22. Der Anteil der jungen Frauen ist leicht gestiegen auf 45 % (42 % im Vorjahr). Die mit Abstand meisten DaZ-Schüler:innen unterrichtete auch in diesem Jahr die Gewerbeschule Lübeck mit 297 Schüler:innen.

231 DaZ-Schüler:innen besuchten die Berufsschule *ohne Ausbildungsverhältnis*, das ist ein Zuwachs von 38 % (+64 Sch.) im Vergleich zum Vorjahr. Für die berufsschulpflichtigen Neuzugewanderten, die in der DaZ-Basisstufe beschult werden, werden Berufsintegrationsklassen (BIK-DaZ) im Rahmen der AVSH angeboten. Hier zeigen sich die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine: In diesem Schuljahr haben die Hanse-Schule und die Dorothea-Schlözer-Schule jeweils eine DaZ-Klasse für die ukrainischen Geflüchteten eröffnet. In den Jahren zuvor hatten die Schulen Schüler:innen mit DaZ-Bedarf in der AVSH integrativ beschult. Nur an der Gewerbeschule hatte es reine DaZ-Klassen gegeben. Im November 2022 gab es an den berufsbildenden Schulen 161 Schüler:innen in reinen Deutsch als Zweitsprache-Klassen (DaZ), darunter 62 weibliche. Dies sind 106 Personen mehr als im Vorjahr. 62 Personen besuchten die AVSH außerhalb der reinen BIK-DaZ-Klassen und 8 nahmen an einer berufsvorbereitenden Maßnahme (BVB) teil. Anteilig machen die DaZ-Schüler:innen 32 % aller Schüler:innen ohne Ausbildungsverhältnis an den fünf Schulen aus (25 % im Vorjahr).



Abbildung 5: DaZ-Schüler:innen mit Ausbildungsplatz in Prozent aller Schüler:innen mit DaZ-Bedarf



In diesem Jahr gab es eine leichte prozentuale Abnahme bei den DaZ-Schüler:innen in der *Dualen Ausbildung* von 43,6 % auf 39,9 % aller Schüler:innen mit DaZ-Bedarf. Insgesamt ist die Zahl der DaZ-Schüler:innen mit Ausbildungsvertrag um 10 Personen gesunken. In der Berufsfachschule gibt es einen Rückgang an DaZ-Schüler:innen: 37 Personen besuchten die BFS I (im Vergleich zu 53 im Vorjahr), 35 die BFS III (50 im Vorjahr).

Ein Teil dieser Schüler:innen weist durch die Herkunft aus Kriegsgebieten eine lückenhafte Schulbiografie auf. Rückmeldungen der Schulleitungen lassen darauf schließen, dass bei sehr vielen Schüler:innen großer Förderbedarf besteht in den Bereichen allgemeine Deutschkenntnisse, berufsbezogenes Deutsch, Transfer der Fachsprache ins Deutsche, aber auch Grundlagen in Mathematik und Naturwissenschaften. Der Anteil an Schüler:innen, die nicht in der lateinischen Schrift alphabetisiert sind, ist steigend. Problematisch ist hier neben fehlenden Landesmitteln die Personalsituation, da es wenig geeignete muttersprachliche Lehrpersonen gibt.



2.6 Schüler:innen mit Förderbedarf an den berufsbildenden Schulen

Im Schuljahr 2022/23 wurden 85 Schüler:innen in den unterschiedlichen Förderschwerpunkten erfasst, das sind 22 mehr als im Vorjahr. Seit dem Schuljahr 21/22 werden in der Tabelle nur noch Schüler:innen geführt, die bei Anmeldung eine Bescheinigung über ihren Förderstatus vorlegen können und über ein Förderzentrum betreut werden.

Tabelle 5: Schüler:innen mit Förderbedarf an den berufsbildenden Schulen 2022/23

	Dorothea-Schlözer-Schule	Emil-Possehl-Schule	Friedrich-List-Schule	Gewerbeschule Lübeck	Hanse-Schule für Wirtschaft und Verwaltung	Gesamt
Schüler:innen mit Förderbedarf	39	15	1	20	10	85

Tabelle 6: Schüler:innen nach Förderschwerpunkt im Schuljahr 2022/23

Geistige Entwicklung	körperlich-motorische Entwicklung, Sehen, Hören	Autismus	Sprache	Emotionale- und soziale Entwicklung	Lernen	Gesamt
12	7	8	1	3	52	85

Die meisten Schüler:innen mit Förderbedarf wurden an der Dorothea-Schlözer-Schule (39) und der Gewerbeschule (20) unterrichtet. Die Friedrich-List-Schule unterrichtet wie im Vorjahr weniger als 3 SuS mit Förderbedarf. Aus Datenschutzgründen sind die Schüler:innen nach Förderschwerpunkten hier nicht schulscharf, sondern in getrennten Tabellen dargestellt.

Insgesamt meldeten die fünf Schulen 7 Schüler:innen mit körperlich-motorischen Einschränkungen (inkl. Seh- und Hörbehinderte), 12 mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung, 8 Autist:innen, 1 mit Förderschwerpunkt Sprache, 5 Schüler:innen mit Förderschwerpunkt emotional-soziale Entwicklung und 52 mit Förderschwerpunkt Lernen. Auffällig ist, dass deutlich weniger Sch. als 2021/22 mit Förderbedarf körperlich-motorische Entwicklung (-19) und deutlich mehr mit Förderschwerpunkt Lernen (+33) angegeben wurden.

Während unter den Schüler:innen ab Klasse 5 der Lübecker Gemeinschaftsschulen und Gymnasien ca. 6 % mit einem Förderbedarf gemeldet sind, sind es an den berufsbildenden Schulen nur 0,01 % der Gesamtschüler:innenzahl. Im Bereich der AVSH sind ca. 7 % mit Förderbedarf gemeldet gegenüber 10 % an den Lübecker Gemeinschaftsschulen. Denn Schüler:innen, die während des Besuchs einer allgemeinbildenden Schule oder eines Förderzentrums einen „sonderpädagogischen Förderbedarf“ hatten, haben diesen nicht automatisch auch auf der berufsbildenden Schule. Mit dem Abgang aus dem allgemeinbildenden Schulsystem verlieren die sonderpädagogischen Förderdiagnosen ihre Gültigkeit. Leistungen zur Unterstützung müssen erneut beim entsprechenden Rehabilitationsträger beantragt werden. Diese erneute Beantragung mag für viele Jugendliche eine Hürde darstellen, manche verzichten nach Aussage der Schulen aber auch bewusst auf den Förderstatus, um das vermeintliche



„Stigma“ loszuwerden. 19 % der 85 erfassten Schüler:innen sind in der Dualen Ausbildung (16), die AVSH besuchen 64 % (54).

3 Vorbildung der Schüler:innen an den berufsbildenden Schulen

Die folgenden Tabellen stellen die Herkunft der Schüler:innen im Eingangsjahrgang der jeweiligen Schule dar, also derjenigen, die im Sommer 2022 dort den Unterricht aufgenommen haben. Die Schüler:innen in den einzelnen Bildungsgängen werden nach ihrer Vorbildung, dem letzten erworbenen Abschluss, aufgeführt. Unterschieden wird zwischen Schüler:innen, die zuvor bereits eine *berufsbildende Schule* besucht haben, und solchen, die von einer *allgemeinbildenden Schule* kommen sowie zwischen Schüler:innen *aus Lübeck* und den *Einpendler:innen* aus dem Umland. Am Ende des Kapitels erfolgt eine Darstellung für die fünf Schulen insgesamt.

Bei vereinzelt auftretenden Schüler:innen mit dem Ersten allgemeinbildenden Schulabschluss (ESA) im Eingangsjahrgang der Beruflichen Gymnasien handelt es sich um solche, die nach der Klasse 9 in G8-Gymnasien die Versetzung in die Einführungsphase eines Beruflichen Gymnasiums erreicht haben. Dieser Abschluss entspricht aber nicht, wie bei G9, dem mittleren Bildungsabschluss (MSA), sondern lediglich dem ESA.



3.1 Vorbildung der Schüler:innen der Dorothea-Schlözer-Schule im Eingangsjahrgang

An der Dorothea-Schlözer-Schule haben in diesem Schuljahr 933 Schüler:innen einen Bildungsgang begonnen. Das sind 27 weniger als 2021/22. Die Dorothea-Schlözer-Schule hat in Absprache mit den anderen Schulen eine DaZ-Klasse für ukrainische Geflüchtete eröffnet.

Tabelle 7: Schüler:innen der Dorothea-Schlözer-Schule im Eingangsjahrgang nach Vorbildung und Bildungsgang

letzter Abschluss	mit Ausb.-platz	AVSH		BV-Maßn.	Berufsfachschule I	Berufsfachschule III	Fachoberschule	Berufsober-schule	berufliches Gymnasium	Fach-schule
		insges.	davon BIK-DAZ							
A. von allgemeinbild. Schulen										
<i>a) aus Lübeck</i>										
ohne Abschluss	.	46	12	0	0	0	0	0	0	0
Förderschulabschluss	0	19	0	0	0	0	0	0	0	0
Hauptschulabschluss/ ESA	19	38	0	0	36	.	0	0	3	0
Realschulabschluss/ MSA	27	9	.	0	0	13	0	0	62	.
Fachhochschulreife	.	0	0	0	0	68	0	0	0	.
Abitur	10	0	0	0	0	.	0	0	0	11
ausländischer Schulabschluss	0	2	.	0	0	.	0	0	0	0
Gesamt	59	114	18	0	36	83	0	0	65	14
<i>b) Einpendler:innen</i>										
ohne Abschluss	.	5	0	0	0	0	0	0	0	0
Förderschulabschluss	0	.	0	0	0	0	0	0	0	0
Hauptschulabschluss/ ESA	9	.	0	0	9	4	0	0	0	0
Realschulabschluss/ MSA	22	.	0	0	0	37	0	0	18	0
Fachhochschulreife	.	0	0	0	0	0	0	0	0	.
Abitur	7	0	0	0	0	0	0	0	0	.
ausländischer Schulabschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt	47	9	0	0	9	41	0	0	18	7
B. von berufsbild. Schulen										
<i>a) aus Lübeck</i>										
ohne Abschluss	.	17	0	0	0	0	0	0	0	0
Hauptschulabschluss/ ESA	24	.	0	0	66	19	0	0	0	0
Realschulabschluss/ MSA	18	.	0	0	0	35	.	0	5	55
Fachhochschulreife	.	0	0	0	0	0	0	9	0	13
Abitur	.	0	0	0	0	0	0	0	0	4
Gesamt	51	28	0	0	66	54	.	9	5	72
<i>b) Einpendler:innen</i>										
ohne Abschluss	0	.	0	0	0	0	0	0	0	0
Hauptschulabschluss/ ESA	11	.	0	0	15	.	0	0	0	0
Realschulabschluss/ MSA	15	0	0	0	0	.	.	4	6	19
Fachhochschulreife	3	0	0	0	0	0	0	0	0	.
Abitur	6	0	0	0	0	0	0	0	0	.
Gesamt	35	5	0	0	15	6	.	4	6	27
C. Sonstige										
Abschluss an einer Hochschule	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Berufsabschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
ausländischer Schulabschluss	11	0	0	0	0	4	0	0	.	.
sonstiges	6	0	0	0	0	0	0	0	.	.
Gesamt	17	0	0	0	0	4	0	0	.	11
Insgesamt	209	156	18	0	126	188	14	13	96	131

„.“Aus Datenschutzgründen werden personenbezogene Zahlen < 3 und damit zusammenhängende Daten, die entsprechende Rückschlüsse ermöglichen, nicht genannt und durch einen Punkt gekennzeichnet. Sie sind in der Summe enthalten.



3.2 Vorbildung der Schüler:innen der Emil-Possehl-Schule im Eingangsjahrgang

An der Emil-Possehl-Schule (EPS) starteten im Sommer 2022 1.431 Schüler:innen im Eingangsjahrgang, 479 weniger als 2021. Die Gesamtschüler:innenzahl der EPS hat sich jedoch kaum verändert. Rückgang verzeichnet vor allem die Duale Ausbildung mit -367 Schüler:innen. Im Vorjahr hatte es genau hier einen deutlichen Zuwachs gegeben, wobei die meisten davon zuvor schon an einer berufsbildenden Schule gewesen waren. Das heißt, diese neuen Auszubildenden hatten wahrscheinlich innerhalb der EPS den Bildungsgang gewechselt, z.B. von der AVSH in die Ausbildung oder auch eine neue Ausbildung begonnen. Eventuell war dies der zuvor schlechten Ausbildungssituation durch die Pandemie geschuldet. Die Zahl der in diesem Jahr gestarteten Azubis entspricht jedenfalls der Größenordnung der Vorjahre.

Tabelle 8: Schüler:innen der Emil-Possehl-Schule im Eingangsjahrgang nach Vorbildung und Bildungsgang

letzter Abschluss	mit Ausb.-platz	AVSH		BV-Maßn.	Berufsfachschule I	Berufsfachschule III	Fachoberschule	Berufsober-schule	berufliches Gymnasium	Fach-schule
		insges.	davon BIK-DAZ							
A. von allgemeinbild. Schulen										
<i>a) aus Lübeck</i>										
ohne Abschluss	2	79		22	0	0	0	0	0	0
Förderschulabschluss	0	4		.	0	0	0	0	0	0
Hauptschulabschluss/ ESA	61	82		5	45	0	0	0	0	0
Realschulabschluss/ MSA	72	16		.	0	17	0	0	26	0
Fachhochschulreife	11	0		0	0	0	0	0	0	0
Abitur	34	0		0	0	0	0	0	0	0
ausländischer Schulabschluss	0	0		0	0	0	0	0	0	0
Gesamt	180	181		.	45	17	0	0	26	0
<i>b) Einpendler:innen</i>										
ohne Abschluss	.	16		.	0	0	0	0	0	0
Förderschulabschluss	.	1		1	0	0	0	0	0	0
Hauptschulabschluss/ ESA	105	13		.	11	0	0	0	0	0
Realschulabschluss/ MSA	168	.		0	0	12	0	0	17	0
Fachhochschulreife	19	0		0	0	0	0	0	0	0
Abitur	65	.		0	0	0	0	0	0	0
ausländischer Schulabschluss	0	0		0	0	0	0	0	0	0
Gesamt	365	35		.	11	12	0	0	17	0
B. von berufsbild. Schulen										
<i>a) aus Lübeck</i>										
ohne Abschluss	14	30		18	0	0	0	0	0	0
Hauptschulabschluss/ ESA	69	4		.	24	0	0	0	0	0
Realschulabschluss/ MSA	27	1		.	0	10	7	0	.	10
Fachhochschulreife	11	0		0	0	0	0	11	0	4
Abitur	18	0		0	0	0	0	0	0	3
Gesamt	139	35		22	24	10	7	11	.	17
<i>b) Einpendler:innen</i>										
ohne Abschluss	8	3		2	0	0	0	0	0	0
Hauptschulabschluss/ ESA	71	2		0	12	0	0	0	0	0
Realschulabschluss/ MSA	43	0		0	0	9	6	0	.	20
Fachhochschulreife	23	0		0	0	0	0	8	0	9
Abitur	21	0		0	0	0	0	0	0	2
Gesamt	166	.		2	12	9	6	8	.	31
C. Sonstige										
Abschluss an einer Hochschule	0	0		0	0	0	0	0	0	0
Berufsabschluss	0	.		0	0	0	0	0	0	0
ausländischer Schulabschluss	0	0		0	0	0	0	0	0	0
sonstiges	0	0		0	0	0	0	0	0	0
Gesamt	0	.		0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	850	256	0	56	92	48	13	19	49	48

„Aus Datenschutzgründen werden personenbezogene Zahlen < 3 und damit zusammenhängende Daten, die entsprechende Rückschlüsse ermöglichen, nicht genannt und durch einen Punkt gekennzeichnet. Sie sind in der Summe enthalten.“



3.3 Vorbildung der Schüler:innen der Friedrich-List-Schule im Eingangsjahrgang

An der Friedrich-List-Schule sind im aktuellen Berichtsjahr 545 Schüler:innen gestartet, 19 weniger als im Vorjahr.

Tabelle 9: Schüler:innen der Friedrich-List-Schule im Eingangsjahrgang nach Vorbildung und Bildungsgang

letzter Abschluss	mit Ausb.- platz	AVSH		BV- Maßn.	Berufsfach- schule I	Berufsfach- schule III	Fachober- schule	Berufsober- schule	berufliches Gymnasium	Fach- schule
		insges.	davon BIK-DAZ							
A. von allgemeinbild. Schulen										
<i>a) aus Lübeck</i>										
ohne Abschluss	.	0			0	0			0	
Förderschulabschluss	0	0			0	0			0	
Hauptschulabschluss/ ESA	11	0			31	0			0	
Realschulabschluss/ MSA	25	9			0	79			50	
Fachhochschulreife	7	0			0	0			0	
Abitur	12	0			0	0			0	
ausländischer Schulabschluss	.	0			0	0			0	
Gesamt	58	9			31	79			50	
<i>b) Einpendler:innen</i>										
ohne Abschluss	0	0			0	0			0	
Förderschulabschluss	.	0			0	0			0	
Hauptschulabschluss/ ESA	22	0			6	0			0	
Realschulabschluss/ MSA	26	4			0	23			33	
Fachhochschulreife	.	0			0	0			0	
Abitur	15	0			0	0			0	
ausländischer Schulabschluss	0	0			0	0			0	
Gesamt	73	4			6	23			33	
B. von berufsbild. Schulen										
<i>a) aus Lübeck</i>										
ohne Abschluss	.	0			0	0			0	
Hauptschulabschluss/ ESA	11	0			4	0			0	
Realschulabschluss/ MSA	18	0			0	56			7	
Fachhochschulreife	11	0			0	0			0	
Abitur	.	0			0	0			0	
Gesamt	44	0			4	56			7	
<i>b) Einpendler:innen</i>										
ohne Abschluss	0	0			0	0			0	
Hauptschulabschluss/ ESA	11	0			3	0			0	
Realschulabschluss/ MSA	11	0			0	17			3	
Fachhochschulreife	13	0			0	0			0	
Abitur	7	0			0	0			0	
Gesamt	42	0			3	17			3	
C. Sonstige										
Abschluss an einer Hochschule	0	0			0	0			0	
Berufsabschluss	3	0			0	0			0	
ausländischer Schulabschluss	0	0			0	0			0	
sonstiges	0	0			0	0			0	
Gesamt	3	0			0	0			0	
Insgesamt	220	13	0	0	44	175	0	0	93	0

„Aus Datenschutzgründen werden personenbezogene Zahlen < 3 und damit zusammenhängende Daten, die entsprechende Rückschlüsse ermöglichen, nicht genannt und durch einen Punkt gekennzeichnet. Sie sind in der Summe enthalten.“



3.4 Vorbildung der Schüler:innen der Gewerbeschule Lübeck im Eingangsjahrgang

An der Gewerbeschule Lübeck wurden 553 Schüler:innen im Eingangsjahrgang gemeldet, 16 mehr als im Vorjahr.

Tabelle 10: Schüler:innen der Gewerbeschule im Eingangsjahrgang nach Vorbildung und Bildungsgang

letzter Abschluss	mit Ausb.-platz	AVSH		BV-Maßn.	Berufsfachschule I	Berufsfachschule III	Fachoberschule	Berufsoberschule	ber. Gym.	Fachschule
		insges.	davon BIK-DAZ							
A. von allgemeinbild. Schulen										
<i>a) aus Lübeck</i>										
ohne Abschluss	.	63	53		0	0	0	0		0
Förderschulabschluss	0	.	0		0	0	0	0		0
Hauptschulabschluss/ ESA	26	.	0		26	17	0	0		0
Realschulabschluss/ MSA	14	0	0		0	7	0	0		0
Fachhochschulreife	.	0	0		0	0	0	0		0
Abitur	17	0	0		0	0	0	0		0
ausländischer Schulabschluss	0	0	0		0	0	0	0		0
Gesamt	65	79	53		26	24	0	0		0
<i>b) Einpendler:innen</i>										
ohne Abschluss	10	.	.		0	0	0	0		0
Förderschulabschluss	.	.	0		0	0	0	0		0
Hauptschulabschluss/ ESA	22	0	0		6	5	0	0		0
Realschulabschluss/ MSA	40	0	0		0	5	0	0		0
Fachhochschulreife	.	0	0		0	0	0	0		0
Abitur	58	0	0		0	0	0	0		0
ausländischer Schulabschluss	0	0	0		0	0	0	0		0
Gesamt	139	12	.		6	10	0	0		0
B. von berufsbild. Schulen										
<i>a) aus Lübeck</i>										
ohne Abschluss	0	71	52		0	0	0	0		0
Hauptschulabschluss/ ESA	10	.	.		14	8	0	0		0
Realschulabschluss/ MSA	6	0	0		0	6	0	0		3
Fachhochschulreife	.	0	0		0	0	0	.		.
Abitur	.	0	0		0	0	0	0		.
Gesamt	22	73	54		14	14	0	.		7
<i>b) Einpendler:innen</i>										
ohne Abschluss	0	18	.		0	0	0	0		0
Hauptschulabschluss/ ESA	12	0	0		0	.	0	0		.
Realschulabschluss/ MSA	8	0	0		0	.	0	0		.
Fachhochschulreife	3	0	0		0	0	0	.		.
Abitur	4	0	0		0	0	0	0		0
Gesamt	27	18	.		0	3	0	.		9
C. Sonstige										
Abschluss an einer Hochschule	0	0	0		0	0	0	0		0
Berufsabschluss	0	0	0		0	0	0	0		0
ausländischer Schulabschluss	0	0	0		0	0	0	0		0
sonstiges	0	0	0		0	0	0	0		0
Gesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	253	182	125	0	46	51	0	5	0	16

„Aus Datenschutzgründen werden personenbezogene Zahlen < 3 und damit zusammenhängende Daten, die entsprechende Rückschlüsse ermöglichen, nicht genannt und durch einen Punkt gekennzeichnet. Sie sind in der Summe enthalten.“



3.5 Vorbildung der Schüler:innen der Hanse-Schule für Wirtschaft und Verwaltung im Eingangsjahrgang

Im Eingangsjahrgang der Hanse-Schule sind 692 Personen gestartet, 30 weniger als im Vorjahr. Der Bereich der Dualen Ausbildung hatte seit der Pandemie deutlich abgenommen von 622 Personen im Eingangsjahrgang in 2018/19 auf 483 in 2021/22. Es begannen in diesem Schuljahr 507 Schüler:innen. Als Landesberufsschule für die Veranstaltungsbranche war die Schule besonders von den pandemiebedingten Einschränkungen betroffen. Die Hanse-Schule hat in Absprache mit den anderen Schulen eine DaZ-Klasse für ukrainische Geflüchtete eröffnet.

Tabelle 11: Schüler:innen der Hanse-Schule im Eingangsjahrgang nach Vorbildung und Bildungsgang

letzter Abschluss	mit Ausb.-platz	AVSH		BV-Maßn.	Berufsfachschule I	Berufsfachschule III	Fachoberschule	Berufsober-schule	berufliches Gymnasium	Fach-schule
		insges.	davon BIK-DAZ							
A. von allgemeinbild. Schulen										
<i>a) aus Lübeck</i>										
ohne Abschluss	.	0	0		0		0	0		0
Förderschulabschluss	0	0	0		0		0	0		0
Hauptschulabschluss/ ESA	90	20	0		43		0	0		0
Realschulabschluss/ MSA	101	5	0		0		9	0		13
Fachhochschulreife	.	0	0		0		0	25		3
Abitur	45	0	0		0		0	0		9
ausländischer Schulabschluss	0	19	18		0		0	0		0
Gesamt	269	44	18		43		9	25		25
<i>b) Einpendler:innen</i>										
ohne Abschluss	.	0	0		0		0	0		0
Förderschulabschluss	0	0	0		0		0	0		0
Hauptschulabschluss/ ESA	24	0	0		3		0	0		0
Realschulabschluss/ MSA	63	0	0		0		3	0		5
Fachhochschulreife	.	0	0		0		0	20		3
Abitur	65	0	0		0		0	0		5
ausländischer Schulabschluss	0	0	0		0		0	0		0
Gesamt	175	0	0		3		3	20		13
B. von berufsbild. Schulen										
<i>a) aus Lübeck</i>										
ohne Abschluss	0	0	0		0		0	0		0
Hauptschulabschluss/ ESA	0	0	0		0		0	0		0
Realschulabschluss/ MSA	0	0	0		0		0	0		0
Fachhochschulreife	11	0	0		0		0	0		0
Abitur	6	0	0		0		0	0		0
Gesamt	17	0	0		0		0	0		0
<i>b) Einpendler:innen</i>										
ohne Abschluss	0	0	0		0		0	0		0
Hauptschulabschluss/ ESA	0	0	0		0		0	0		0
Realschulabschluss/ MSA	16	0	0		0		0	0		0
Fachhochschulreife	14	0	0		0		0	0		0
Abitur	16	0	0		0		0	0		0
Gesamt	46	0	0		0		0	0		0
C. Sonstige										
Abschluss an einer Hochschule	0	0	0		0		0	0		0
Berufsabschluss	0	0	0		0		0	0		0
ausländischer Schulabschluss	0	0	0		0		0	0		0
sonstiges	0	0	0		0		0	0		0
Gesamt	0	0	0		0		0	0		0
Insgesamt	507	44	18	0	46	0	12	45	0	38

„.“Aus Datenschutzgründen werden personenbezogene Zahlen < 3 und damit zusammenhängende Daten, die entsprechende Rückschlüsse ermöglichen, nicht genannt und durch einen Punkt gekennzeichnet. Sie sind in der Summe enthalten.



3.6 Vorbildung der Schüler:innen der berufsbildenden Schulen im Eingangsjahrgang insgesamt

Tabelle 12 stellt zusammenfassend dar, wie viele Schüler:innen in Lübeck im Schuljahr 2022/23 insgesamt in den jeweiligen Bildungsangeboten der berufsbildenden Schulen mit welcher Vorbildung begonnen haben.

Tabelle 12: Schüler:innen der berufsbildenden Schulen im Eingangsjahrgang nach Vorbildung und Bildungsgang insgesamt

letzter Abschluss	mit Ausb.-platz	AVSH		BV-Maßn.	BFS I	BFS III	FOS	BOS	ber. Gym.	FS	Summe
		insges.	davon BIK-DAZ								
A. von allgemeinbild. Schulen											
<i>a) aus Lübeck</i>											
ohne Abschluss	13	188	65	22	0	0	0	0	0	0	223
Förderschulabschluss	0	37	0	.	0	0	0	0	0	0	38
Hauptschulabschluss/ ESA	207	142	0	.	181	.	0	0	3	0	555
Realschulabschluss/ MSA	239	39	.	.	0	116	9	0	138	14	556
Fachhochschulreife	53	0	0	0	0	68	0	25	0	5	151
Abitur	118	0	0	0	0	.	0	0	0	20	139
ausländischer Schulabschluss	.	21	.	0	0	.	0	0	0	0	23
Gesamt	631	427	89	29	181	203	9	25	141	39	1685
<i>b) Einpendler:innen</i>											
ohne Abschluss	.	31	8	.	0	0	0	0	0	0	54
Förderschulabschluss	.	5	0	.	0	0	0	0	0	0	8
Hauptschulabschluss/ ESA	182	14	0	0	35	9	0	0	0	0	240
Realschulabschluss/ MSA	319	10	0	0	0	77	.	0	68	.	482
Fachhochschulreife	.	0	0	0	0	0	0	20	0	.	90
Abitur	210	0	0	0	0	0	0	0	0	10	220
ausländischer Schulabschluss	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt	799	60	8	.	35	86	.	20	68	20	1094
B. von berufsbild. Schulen											
<i>a) aus Lübeck</i>											
ohne Abschluss	16	118	.	.	0	0	0	0	0	0	152
Hauptschulabschluss/ ESA	114	15	.	.	108	27	0	0	0	0	268
Realschulabschluss/ MSA	69	3	0	0	0	107	19	0	16	68	282
Fachhochschulreife	42	0	0	0	0	0	0	22	0	19	83
Abitur	32	0	0	0	0	0	0	0	0	9	41
Gesamt	273	136	54	22	108	134	19	22	16	96	826
<i>b) Einpendler:innen</i>											
ohne Abschluss	.	25	10	.	0	.	0	0	0	0	35
Hauptschulabschluss/ ESA	105	3	0	0	30	.	0	0	0	.	141
Realschulabschluss/ MSA	93	0	0	0	0	.	.	4	11	46	195
Fachhochschulreife	56	0	0	0	0	0	0	11	0	16	83
Abitur	.	0	0	0	0	0	0	0	0	.	58
Gesamt	316	28	10	.	30	35	.	15	11	67	512
C. Sonstige											
Abschluss an einer Hochschule	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Berufsabschluss	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3
ausländischer Schulabschluss	11	0	0	0	0	.	0	0	.	.	26
sonstiges	6	0	0	0	0	.	0	0	.	.	8
Gesamt	20	0	0	0	0	.	0	0	.	11	37
Insgesamt	2.039	651	161	56	354	462	39	82	238	233	4.154

„Aus Datenschutzgründen werden personenbezogene Zahlen < 3 und damit zusammenhängende Daten, die entsprechende Rückschlüsse ermöglichen, nicht genannt und durch einen Punkt gekennzeichnet. Sie sind in der Summe enthalten.“

Es wurden 4.154 Schüler:innen im Eingangsjahrgang gemeldet, 539 weniger als im Vorjahr. Dies ist ein Rückgang von 11 %, nachdem im Sommer 2021 6 % mehr Schüler:innen an den



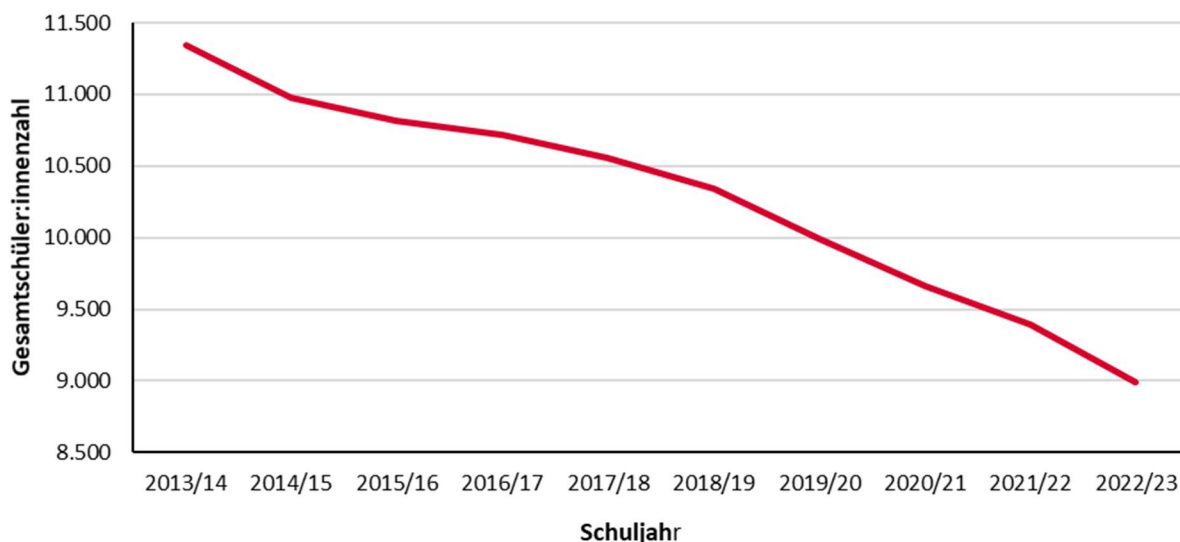
berufsbildenden Schulen gestartet waren. Der Rückgang geht jedoch wie beschrieben hauptsächlich auf die Emil-Possehl-Schule zurück, an der allein 367 Schüler:innen weniger als im Vorjahr in der Dualen Ausbildung gestartet sind. Die anderen Schulen verzeichneten ähnliche Anmeldezahlen im Dualen System wie im Vorjahr.

Von 4.154 Schüler:innen im Eingangsjahrgang kamen 60 % (2.511) aus Lübeck und 39 % (1.606) waren Einpendler:innen³. Unter den 2.039 Berufsschüler:innen in der Dualen Ausbildung gab es mehr Einpendler:innen (55 %) als Lübecker:innen (44 %). 67 % der Schüler:innen im Eingangsjahrgang (2.779) besuchten zuvor eine allgemeinbildende Schule und 32 % (1.338) eine berufsbildende Schule. Es lässt sich berechnen, dass in der Dualen Ausbildung von 2.039 Schüler:innen im Eingangsjahrgang 31 % Abitur oder Fachhochschulreife besaßen, 35 % den MSA und 30 % den ESA. 58 Schüler:innen (3 %) ohne Schulabschluss und 2 mit einem Förderabschluss (0,1%) begannen eine Ausbildung. In der AVSH befanden sich unter den insgesamt 651 neu gestarteten Schüler:innen 362 (56 %) ohne Schulabschluss, 42 (7%) mit FSA, 174 (27 %) mit ESA und 52 (8 %) mit MSA.

4 Entwicklung der Schüler:innenzahlen an den berufsbildenden Schulen der Hansestadt Lübeck

4.1 Entwicklung der Gesamtschüler:innenzahlen

Abbildung 6: Entwicklung der Gesamtschüler:innenzahl seit 2013/14



³ Abweichungen zu 100% sind dem Runden der Werte geschuldet.



Die Schüler:innenzahlen an den berufsbildenden Schulen in Lübeck sind nach wie vor sinkend. In diesem Schuljahr wurden 396 Schüler:innen (4,2 %) weniger gemeldet als im Vorjahr. Seit dem Schuljahr 2012/13 hält der Trend der rückläufigen Schüler:innenzahlen an. Die Bevölkerungsgruppe der jungen Lübecker:innen (vgl. Statistisches Jahrbuch für Lübeck 2019, Entwicklung der Alterskohorten 15-17 und 18-29) ist in diesem Zeitraum etwa konstant geblieben, weshalb sich der Schüler:innenrückgang nicht durch eine Bevölkerungsabnahme erklären lässt. Der Rückgang der Schüler:innenzahlen an den berufsbildenden Schulen ist auch auf Landes- und Bundesebene zu beobachten. Als Ursache können in den letzten beiden Jahren neben dem anhaltenden Trend zu schulischer Ausbildung oder Studium die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Ausbildungsstellenmarkt angenommen werden. Im Folgenden wird die Entwicklung der einzelnen Schulstandorte und der Bildungsangebote dargestellt.

4.2 Entwicklung der Schüler:innenzahlen an den einzelnen berufsbildenden Schulen

Tabelle 13: Entwicklung der Schüler:innenzahlen an den einzelnen Schulen seit 2012/13

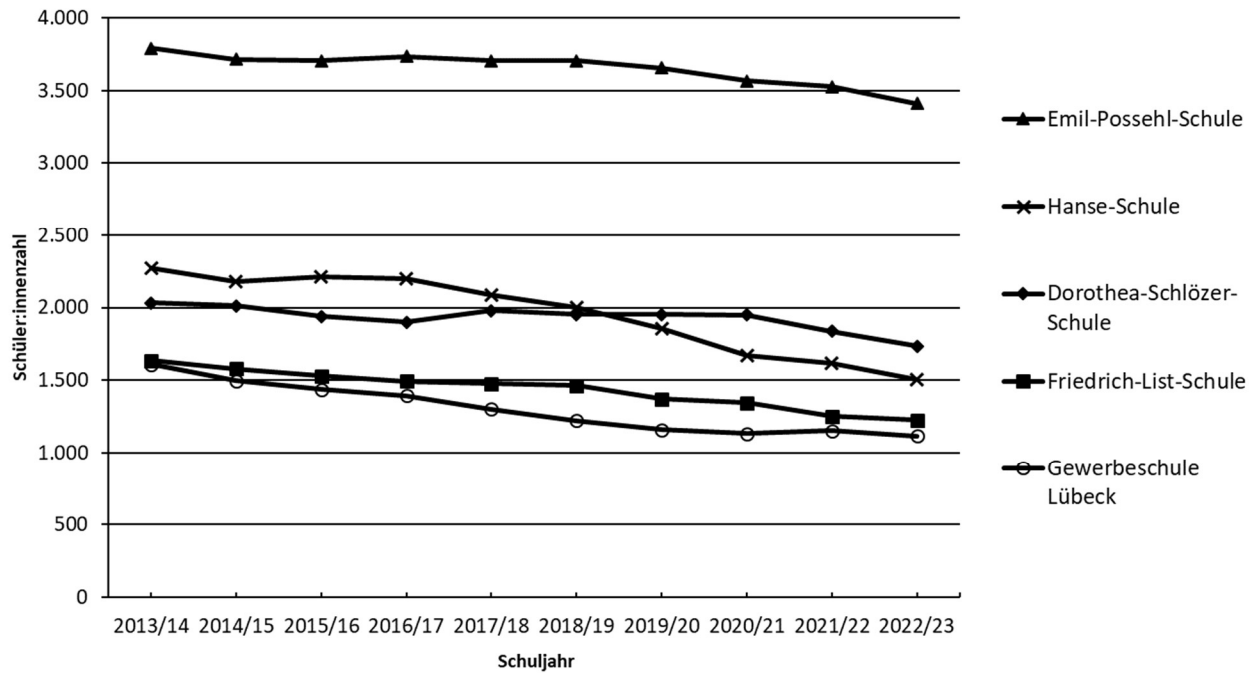
Schuljahr	Dorothea-Schlözer-Schule	Emil-Possehl-Schule	Friedrich-List-Schule	Gewerbeschule Lübeck	Hanse-Schule	Gesamt
2012/13	2.068	3.248	1.566	1.728	2.331	10.941
2013/14	2.033	3.791	1.637	1.608	2.273	11.342
2014/15	2.013	3.716	1.579	1.495	2.177	10.980
2015/16	1.940	3.704	1.528	1.437	2.209	10.818
2016/17	1.901	3.734	1.492	1.393	2.201	10.721
2017/18	1.978	3.705	1.478	1.302	2.089	10.552
2018/19	1.952	3.704	1.463	1.221	2.002	10.342
2019/20	1.954	3.654	1.371	1.160	1.855	9.994
2020/21	1.948	3.567	1.343	1.134	1.672	9.664
2021/22	1.837	3.525	1.253	1.154	1.620	9.389
2022/23	1.736	3.412	1.225	1.116	1.504	8.993
Relation zum Vorjahr	-5,5%	-3,2%	-2,2%	-3,3%	-7,2%	-4,2%

Der Trend der leicht sinkenden Schüler:innenzahlen setzt sich an allen fünf Schulen fort. Den stärksten Rückgang verzeichnen die Dorothea-Schlözer-Schule (-5,5 %) und die Hanse Schule



(-7,2 %). Die Emil-Possehl-Schule hat 3,2 % weniger Schüler:innen als im Vorjahr, die Friedrich-List-Schule 2,2 % und die Gewerbeschule Lübeck 3,3 % (vgl. Abb. 7).

Abbildung 7: Entwicklung der Schüler:innenzahlen nach Schulstandort seit 2013/14



4.3 Entwicklung der Schüler:innenzahlen in den Bildungsangeboten

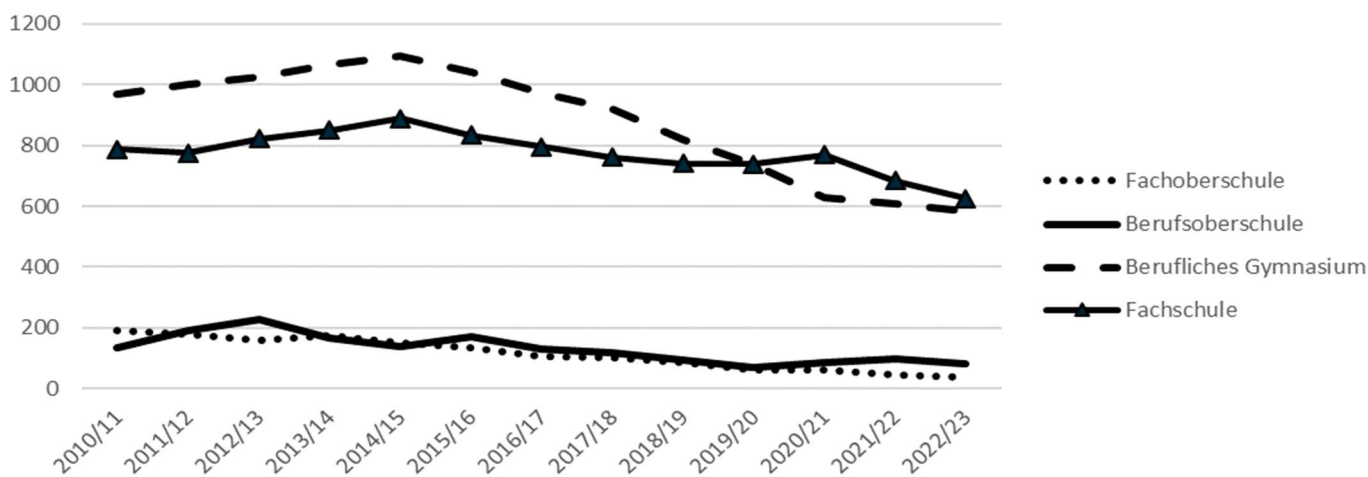
Tabelle 14: Entwicklung der Schüler:innen- und Klassenzahlen in den Bildungsangeboten seit dem Schuljahr 2002/03

Schuljahr	Berufsschule mit Ausbildungs- verhältnis, ohne BGJ ¹⁾		Berufsgrund- bildungsjahr (BGJ)		Berufsschule ohne Ausbil- dungsverhältnis: AVSH/ BIK- DaZ/BVM ²⁾		Berufs- fachschiule		Fach- oberschule		Berufs- oberschule		Berufliches Gymnasium		Fachschule		Gesamt
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	
2002/03	6.223	332	18	1	372	26	1.228	53	155	7	75	5	687	11	533	27	9.291
2003/04	6.134	322	15	1	475	32	1.338	56	141	6	117	5	737	12	525	26	9.482
2004/05	6.274	304	25	1	586	35	1.435	60	173	7	115	5	790	12	554	28	9.952
2005/06	6.207	305	25	1	499	31	1.585	68	138	6	103	5	818	12	534	24	9.909
2006/07	6.239	308	27	1	478	30	1.708	74	141	7	111	5	833	16	559	29	10.096
2007/08	6.522	317	29	1	534	32	1.771	75	129	6	100	5	873	14	553	28	10.511
2008/09	6.833	327	31	1	450	28	1.806	75	167	8	105	5	903	15	622	30	10.917
2009/10	7.230	360	30	1	388	26	1.861	77	189	8	132	6	973	36	773	34	11.576
2010/11	6.753	348	29	1	397	28	1.828	75	193	9	134	6	970	45	787	37	11.091
2011/12	6.697	341	30	1	382	26	1.801	74	178	7	193	8	1.001	46	776	36	11.058
2012/13	7.107	357	23	1	373	24	1.707	71	159	7	227	9	1.024	44	822	40	11.442
2013/14	6.929	356	61	2	419	26	1.679	70	173	8	165	7	1.065	46	851	42	11.342
2014/15	6.566	351	54	2	528	33	1.560	69	151	8	137	6	1.095	47	889	45	10.980
2015/16	6.606	351	45	2	544	32	1.444	66	133	7	169	7	1.043	47	834	44	10.818
2016/17	6.443	337	48	2	846	51	1.378	61	107	5	129	6	974	47	796	48	10.721
2017/18	6.366	337	28	1	964	49	1.296	58	101	6	117	6	919	46	761	42	10.552
2018/19	6.406	336	30	1	847	47	1.320	58	85	4	95	5	818	44	741	43	10.342
2019/20	6.349	336	30	1	733	44	1.273	58	63	4	71	5	737	42	738	40	9.994
2020/21	6.097	339	34	1	657	42	1.333	63	60	4	85	5	629	40	769	43	9.664
2021/22	5.957	329	32	1	665	41	1.296	63	46	4	100	6	609	36	684	45	9.389
2022/23	5.636	323	30	1	733	43	1.261	64	39	3	82	5	586	34	626	41	8.993

1) bis 2015/16 wurden hier auch Schüler:innen ohne Ausbildungsverhältnis gezählt, die keinem anderen abgefragten Bildungsgang zugeordnet werden konnten.

2) früher hier: Berufsbefähigendes Jahr/ Ausbildungsvorbereitendes Jahr/ Berufsvorbereitungsjahr

Abbildung 8: Entwicklung der Schüler:innenzahlen in Bildungsgängen mit Ziel Hochschulzugangsberechtigung



Die rückläufigen Schüler:innenzahlen an den berufsbildenden Schulen lassen sich auch in den einzelnen Bildungsgängen beobachten, wobei hier Unterschiede zu sehen sind. Seit 2014/15 sind die Zahlen in Bildungsgängen, die zum Abitur oder der FHR führen, tendenziell sinkend (vgl. Abbildung 8). Besonders ausgeprägt ist der Rückgang an den Beruflichen Gymnasien. Dies ist eine landesweite Entwicklung. Im Schuljahr 2019/20 besuchten 20 % weniger Schüler:innen das Berufliche Gymnasium als noch im Schuljahr 2015/16⁴. Im gleichen Zeitraum ist die Zahl der Schüler:innen an den allgemeinbildenden Gymnasien in SH um etwa 12 % gesunken. Als Gründe werden neben demografischen Entwicklungen die zunehmende Zahl von Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe, deren Schüler:innenzahl um knapp 4 % gestiegen ist, die Wiedereinführung von G9 sowie erschwerte Zulassungsvoraussetzungen am Beruflichen Gymnasium genannt (vgl. Berufsbildungsbericht, S. 77). Lübeck hatte in den letzten Jahren leicht steigende Schüler:innenzahlen an den Gymnasien, die Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe sind voll und müssen bei der Schulwahl in Kl. 5 Kinder ablehnen (vgl. Statistik der allgemeinbildenden Schulen 2019/20-2022/23). Seit 2015 hat Lübeck eine dritte Gemeinschaftsschule mit Oberstufe.

Tabelle 15: Tabellarische Übersicht der Entwicklung der Schüler:innenzahlen in den Bildungsangeboten in Prozent der Gesamtschüler:innenzahl

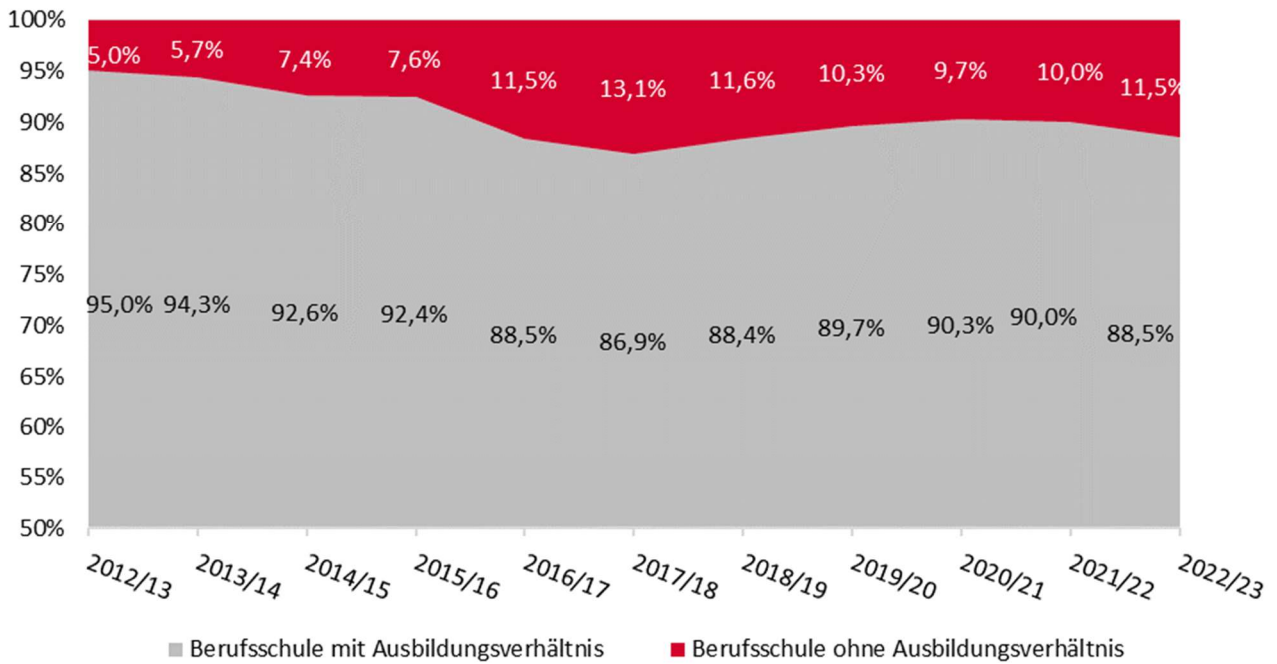
	Berufsschule mit Ausbildungsverhältnis, ohne BGJ	BGJ	Berufsschule ohne Ausb.-verhältnis	Berufsfachschule	Fachoberschule	Berufsoberschule	Berufliches Gymnasium	Fachschule
Schuljahr	Sch.	Sch.	Sch.	Sch.	Sch.	Sch.	Sch.	Sch.
2020/21	63,1%	0,4%	6,8%	13,8%	0,6%	0,9%	6,5%	8,0%
2021/22	63,4%	0,3%	7,1%	13,8%	0,5%	1,1%	6,5%	7,3%
2022/23	62,7%	0,3%	8,2%	14,0%	0,4%	0,9%	6,5%	7,0%

Prozentual macht der Berufsschulbereich (Duales System, BGJ und AVSH) etwa 70 % der Gesamtschüler:innenzahl der fünf Schulen aus (vgl. Tabelle 15).

⁴ Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur (2021): Berufliche Bildung in Schleswig-Holstein 2020.



Abbildung 9: Schüler:innenanteil mit und ohne Ausbildungsverhältnis in Prozent der Gesamtschüler:innenzahl der Berufsschule



Der prozentuale Anteil der Schüler:innen mit Ausbildungsverhältnis an der Gesamtschüler:innenzahl der Berufsschule (Duales System, BGJ und AVSH) lag in den letzten zehn Jahren zwischen 87 % und 95 %⁵ (vgl. Abbildung 9). Der prozentuale Anteil der Berufsschüler:innen ohne Ausbildungsverhältnis war besonders während der Flüchtlingswelle angestiegen und seit 2017/18 wieder gesunken. Seit 2020/21 nimmt er wieder leicht zu und liegt nun bei 11,5%. Insgesamt ist der prozentuale Anteil der Schüler:innen ohne Ausbildung etwa doppelt so hoch wie vor zehn Jahren. Die weitere Entwicklung dieser Gruppe ist besonders im Hinblick auf die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Ausbildungssektor von großem Interesse.

5 Abgänger:innen und Absolvent:innen der berufsbildenden Schulen

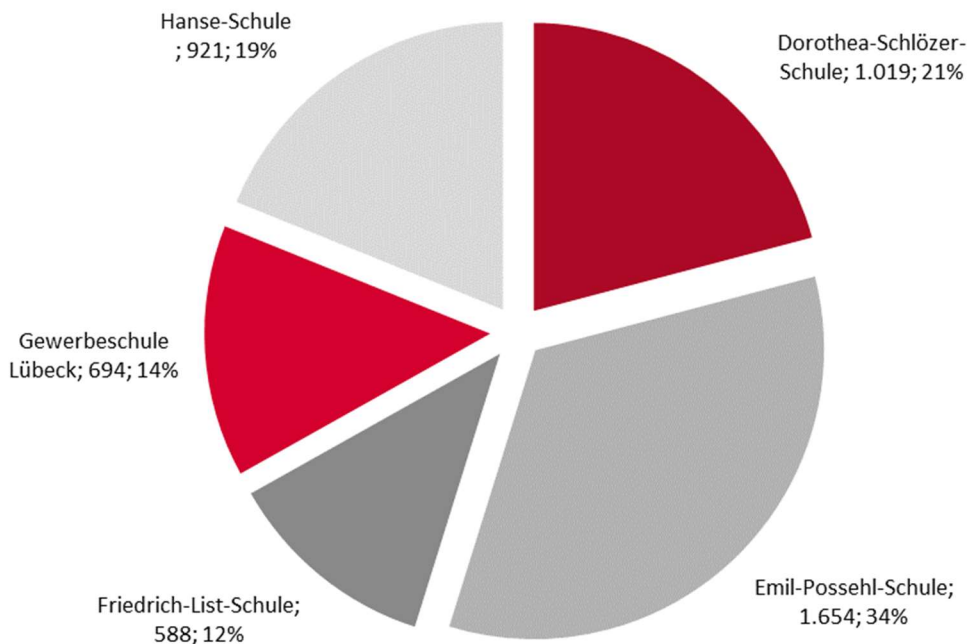
5.1 Abgänger:innen und Absolvent:innen des Schuljahrs 2021/22

Im Sommer 2022 verließen 4.876 Schüler:innen die berufsbildenden Schulen. Der größte Anteil (34 %) davon verließ die Emil-Possehl-Schule, deren Abgänger:innen/Absolvent:innen etwa ein Drittel der Gesamtzahl ausmachten.

⁵ In der Abbildung ist nicht wie in den Vorjahren der prozentuale Anteil bezogen auf alle Schüler:innen der 5 Schulen, sondern bezogen auf die Berufsschule, also Duales System und AVSH, dargestellt.



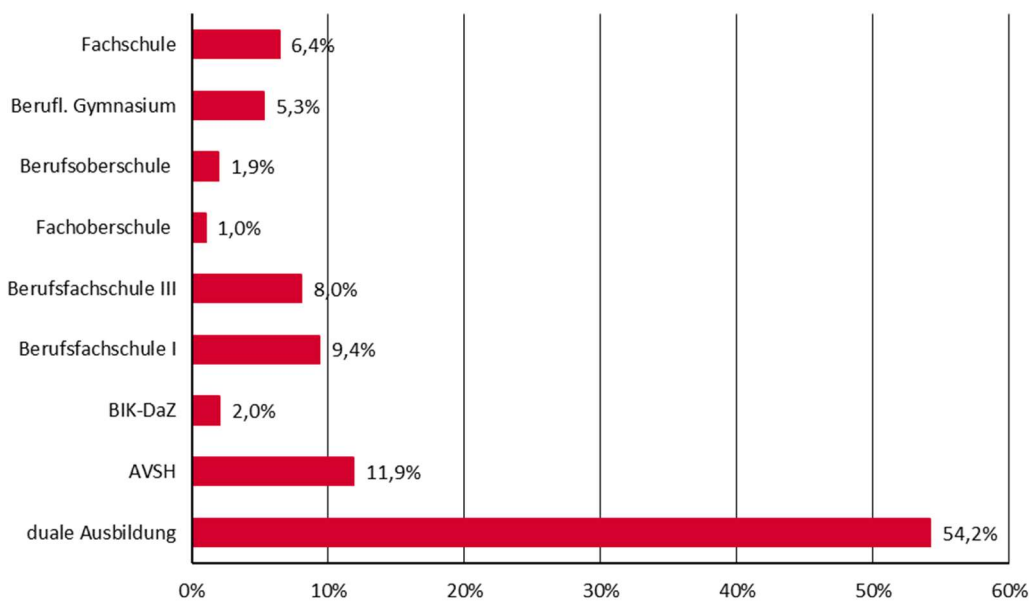
Abbildung 10: Verteilung der Abgänger:innen und Absolvent:innen des Schuljahrs 2021/22 auf die Schulen



Insgesamt schieden etwas mehr als die Hälfte aus der Dualen Ausbildung aus (vgl. Abbildung 11).

Von den Schulabgänger:innen waren 42 % weiblich (2.052). Es haben 358 Personen mehr die Schulen verlassen als 2021. In 2021 gingen wiederum etwa 300 Personen weniger ab als 2020. Dies könnte ein Effekt der Pandemie gewesen sein (z.B. durch vermehrte Wiederholungen).

Abbildung 11: Abgänger:innen und Absolvent:innen 2021/22 nach Bildungsgängen



Im Folgenden werden die Abgänger:innen und Absolvent:innen der einzelnen berufsbildenden Schulen gegliedert nach Bildungsgang und erreichtem Abschluss dargestellt. Am Ende des Kapitels findet sich eine Gesamtdarstellung aller Schulen.

Wichtige Hinweise zu den Tabellen 16 bis 21

Die Abgänger:innentabelle enthält nicht nur die Absolvent:innen mit „Abschlusszeugnis“, sondern auch diejenigen, die mit einem „Abgangszeugnis“ die einzelnen Bildungsgänge verlassen haben: Schüler:innen, die einen Bildungsgang mit den hierfür erforderlichen schulischen Leistungen erfolgreich abgeschlossen haben, erhalten ein „Abschlusszeugnis“.

Bei nicht ausreichenden schulischen Leistungen oder vorzeitigem Verlassen des Bildungsgangs (Wechsel des Bildungsgangs, Schulwechsel, Wegzug, Abbruch o.ä.) wird ein „Abgangszeugnis“ ausgestellt. Ein Abgangszeugnis aus der Berufsschule ist nicht mit einem Nicht-Bestehen der Ausbildung gleichzusetzen – die praktische Prüfung kann dennoch erfolgreich abgelegt werden. In den Bildungsgängen der AVSH sind direkte Übergänge in die Duale Ausbildung oder andere berufsqualifizierende Maßnahmen erwünscht und werden – auch unterjährig – angestrebt. Daher beinhalten die unter „Abgänger:innen“ gezählten Schüler:innen auch als positiv zu bewertende Übergänge in die Duale Ausbildung oder andere Maßnahmen sowie Schüler:innen, die das Berufliche Gymnasium – oftmals geplant – mit der FHR abschließen.

Im rechten Tabellenteil sind die erworbenen allgemeinbildenden Schulabschlüsse aufgeführt, die entweder automatisch mit Abschluss des Bildungsgangs oder auch zusätzlich erlangt wurden.

In der Berufsschule können die Auszubildenden – je nach vorheriger Qualifikation – zusätzlich zum Abschluss den ESA, den MSA oder die FHR erlangen. Die AVSH bietet die Möglichkeit, zusätzlich den ESA oder den MSA abzulegen. An der Berufsfachschule können Absolvent:innen bei Abschluss den MSA oder die FHR erlangen. Fachoberschule und Fachschule bieten als höchsten Abschluss die FHR an, das Abitur kann durch Abschluss an den Beruflichen Gymnasien und an der Berufsoberschule erreicht werden.



5.2 Absolvent:innen und Abgänger:innen der Dorothea-Schlözer-Schule

1.019 Personen verließen im Sommer 2022 die Dorothea-Schlözer-Schule. 40 % (410) bekamen ein Abgangszeugnis und 60 % (609) erreichten ein Abschlusszeugnis. 22 % erhielten einen allgemeinbildenden Schulabschluss (229).

Tabelle 16: Absolvent:innen und Abgänger:innen der Dorothea-Schlözer-Schule im Schuljahr 2021/22 nach Bildungsgängen und Abschlüssen

	Absolvent:innen/ Abgänger:innen insgesamt	davon		dabei erworbene allgemeinb. Abschlüsse			
		mit Abgangs- zeugnis	mit Abschluss- zeugnis	ESA	MSA	FHR	Abitur
Berufsschule							
a) mit Ausbildungsverhältnis							
weiblich	237	101	136	0	9	0	0
insgesamt	253	111	142	0	13	0	0
b) ohne Ausbildungsverhältnis							
AVSH weiblich	171	81	90	34	0	0	0
insgesamt	211	98	113	42	0	0	0
BIK-DaZ weiblich	0	0	0	0	0	0	0
insgesamt	0	0	0	0	0	0	0
Berufsfachschule I							
weiblich	67	30	37	0	37	0	0
insgesamt	91	44	47	0	47	0	0
Berufsfachschule III							
weiblich	134	50	85	0	11	14	0
insgesamt	187	71	116	0	15	19	0
Fachoberschule (FHR)							
weiblich	5	0	5	0	0	5	0
insgesamt	8	0	8	0	0	8	0
Berufsoberschule (Abitur)							
weiblich	14	4	10	0	0	0	10
insgesamt	19	7	12	0	0	0	12
berufliches Gymnasium							
weiblich	83	40	43	0	0	17	43
insgesamt	104	49	55	0	0	18	55
Fachschule (FHR)							
weiblich	116	21	95	0	0	0	0
insgesamt	146	30	116	0	0	0	0
Gesamt	1.019	410	609	42	75	45	67
darunter weibl.	827	327	501	34	57	36	53

„Aus Datenschutzgründen werden personenbezogene Zahlen < 3 und damit zusammenhängende Daten, die entsprechende Rückschlüsse ermöglichen, nicht genannt und durch einen Punkt gekennzeichnet. Sie sind in der Summe enthalten.“



5.3 Absolvent:innen und Abgänger:innen der Emil-Possehl-Schule

1.654 Personen verließen im Sommer 2022 die Emil-Possehl-Schule. 41 % (676) bekamen ein Abgangszeugnis und 59 % (978) erreichten ein Abschlusszeugnis. 14 % erhielten einen allgemeinbildenden Schulabschluss (229).

Tabelle 17: Absolvent:innen und Abgänger:innen der Emil-Possehl-Schule im Schuljahr 2021/22 nach Bildungsgängen und Abschlüssen

	Absolvent:innen/ Abgänger:innen insgesamt	davon		dabei erworbene allgemeinb. Abschlüsse			
		mit Abgangs- zeugnis	mit Abschluss- zeugnis	ESA	MSA	FHR	Abitur
Berufsschule							
a) mit Ausbildungsverhältnis							
weiblich	80	22	58	.	.	0	0
insgesamt	1.046	373	673	10	23	.	0
b) ohne Ausbildungsverhältnis							
AVSH weiblich	62	45	17	.	0	0	0
insgesamt	243	157	86	39	0	0	0
BIK-DaZ weiblich							
insgesamt							
Berufsfachschule I							
weiblich	22	5	17	0	.	0	0
insgesamt	162	71	91	0	42	0	0
Berufsfachschule III							
weiblich	10	8	.	0	0	.	0
insgesamt	46	26	20	0	0	20	0
Fachoberschule (FHR)							
weiblich	.	.	.	0	0	.	0
insgesamt	14	4	10	0	0	.	0
Berufsoberschule (Abitur)							
weiblich	.	.	.	0	0	0	3
insgesamt	16	3	13	0	0	0	13
berufliches Gymnasium							
weiblich	15	.	13	0	0	0	13
insgesamt	56	17	39	0	0	0	39
Fachschule (FHR)							
weiblich	4	.	.	0	0	.	0
insgesamt	71	25	46	0	0	31	0
Gesamt	1.654	676	978	49	65	63	52
darunter weibl.	199	86	113	5	11	5	16

„Aus Datenschutzgründen werden personenbezogene Zahlen < 3 und damit zusammenhängende Daten, die entsprechende Rückschlüsse ermöglichen, nicht genannt und durch einen Punkt gekennzeichnet. Sie sind in der Summe enthalten.“



5.4 Absolvent:innen und Abgänger:innen der Friedrich-List-Schule

An der Friedrich-List-Schule schlossen 588 Personen einen Bildungsgang ab. Davon erreichten 64 % (379) ein Abschlusszeugnis und 36 % (209) ein Abgangszeugnis. Es wurden 193 allgemeinbildende Schulabschlüsse erworben (33 %).

Tabelle 18: Absolvent:innen und Abgänger:innen der Friedrich-List-Schule im Schuljahr 2021/22 nach Bildungsgängen und Abschlüssen

	Absolvent:innen/ Abgänger:innen insgesamt	davon		dabei erworbene allgemeinh. Abschlüsse			
		mit Abgangs- zeugnis	mit Abschluss- zeugnis	ESA	MSA	FHR	Abitur
Berufsschule							
a) mit Ausbildungsverhältnis							
weiblich	83	21	62	0	.	.	0
insgesamt	295	84	211	0	13	.	0
b) ohne Ausbildungsverhältnis							
AVSH weiblich	7	0	7	0	0	0	0
insgesamt	12	.	.	0	0	0	0
Bik-DaZ weiblich	0	0	0	0	0	0	0
insgesamt	0	0	0	0	0	0	0
Berufsfachschule I							
weiblich	20	5	15	0	15	0	0
insgesamt	42	.	.	0	32	0	0
Berufsfachschule III							
weiblich	55	26	29	0	0	29	0
insgesamt	142	68	74	0	0	74	0
Fachoberschule (FHR)							
weiblich							
insgesamt							
Berufsoberschule (Abitur)							
weiblich							
insgesamt							
berufliches Gymnasium							
weiblich	44	21	23	0	0	.	23
insgesamt	97	45	52	0	0	.	52
Fachschule (FHR)							
weiblich							
insgesamt							
Gesamt	588	209	379	0	45	96	52
darunter weibl.	209	73	136	0	17	41	23

„Aus Datenschutzgründen werden personenbezogene Zahlen < 3 und damit zusammenhängende Daten, die entsprechende Rückschlüsse ermöglichen, nicht genannt und durch einen Punkt gekennzeichnet. Sie sind in der Summe enthalten.“



5.5 Absolvent:innen und Abgänger:innen der Gewerbeschule Lübeck

An der Gewerbeschule Lübeck schlossen 694 Personen einen Bildungsgang ab. Davon erreichten 53 % (370) ein Abgangszeugnis und 47 % (324) ein Abschlusszeugnis. Es wurden 100 allgemeinbildende Schulabschlüsse erworben (14 %).

Tabelle 19: Absolvent:innen und Abgänger:innen der Gewerbeschule im Schuljahr 2021/22 nach Bildungsgängen und Abschlüssen

	Absolvent:innen/ Abgänger:innen insgesamt	davon		dabei erworbene allgemeinb. Abschlüsse			
		mit Abgangs- zeugnis	mit Abschluss- zeugnis	ESA	MSA	FHR	Abitur
Berufsschule							
a) mit Ausbildungsverhältnis							
weiblich	199	85	114	3	14	0	0
insgesamt	383	179	204	4	33	0	0
b) ohne Ausbildungsverhältnis							
AVSH weiblich	27	18	9	5	0	0	0
insgesamt	71	51	20	15	0	0	0
BIK-DaZ weiblich	31	20	11	0	0	0	0
insgesamt	99	69	30	0	0	0	0
Berufsfachschule I							
weiblich	51	21	30	0	20	0	0
insgesamt	94	50	44	0	29	0	0
Berufsfachschule III							
weiblich	8	.	0	0	0	0	0
insgesamt	15	15	0	0	0	0	0
Fachoberschule (FHR)							
weiblich	.	.	.	0	0	.	0
insgesamt	8	.	.	0	0	6	0
Berufsoberschule (Abitur)							
weiblich	.	0	.	0	0	0	.
insgesamt	5	.	.	0	0	0	4
berufliches Gymnasium							
weiblich							
insgesamt							
Fachschule (FHR)							
weiblich	12	.	11	0	0	.	0
insgesamt	19	3	16	0	0	9	0
Gesamt	694	370	324	19	62	15	4
darunter weibl.	331	153	178	8	34	8	.

„Aus Datenschutzgründen werden personenbezogene Zahlen < 3 und damit zusammenhängende Daten, die entsprechende Rückschlüsse ermöglichen, nicht genannt und durch einen Punkt gekennzeichnet. Sie sind in der Summe enthalten.“



5.6 Absolvent:innen und Abgänger:innen der Hanse-Schule für Wirtschaft und Verwaltung

921 Personen verließen im Sommer 2022 die Hanse-Schule. 39 % (356) bekamen ein Abgangszeugnis und 61 % (565) erreichten ein Abschlusszeugnis. 11 % erhielten einen allgemeinbildenden Schulabschluss (100).

Tabelle 20: Absolvent:innen und Abgänger:innen der Hanse-Schule im Schuljahr 2021/22 nach Bildungsgängen und Abschlüssen

	Absolvent:innen/ Abgänger:innen insgesamt	davon		dabei erworbene allgemeinh. Abschlüsse			
		mit Abgangs- zeugnis	mit Abschluss- zeugnis	ESA	MSA	FHR	Abitur
Berufsschule							
a) mit Ausbildungsverhältnis							
weiblich	378	129	249	0	13	.	0
insgesamt	665	248	417	0	18	4	0
b) ohne Ausbildungsverhältnis							
AVSH weiblich	23	0	23	0	0	0	0
insgesamt	41	0	41	0	0	0	0
BIK-DaZ weiblich	0	0	0	0	0	0	0
insgesamt	0	0	0	0	0	0	0
Berufsfachschule I							
weiblich	18	9	9	0	9	0	0
insgesamt	67	35	32	0	32	0	0
Berufsfachschule III							
weiblich							
insgesamt							
Fachoberschule (FHR)							
weiblich	7	4	3	0	0	.	0
insgesamt	18	9	9	0	0	9	0
Berufsoberschule (Abitur)							
weiblich	20	13	7	0	0	0	7
insgesamt	54	32	22	0	0	0	22
berufliches Gymnasium							
weiblich							
insgesamt							
Fachschule (FHR)							
weiblich	40	16	24	0	0	10	0
insgesamt	76	32	44	0	0	15	0
Gesamt	921	356	565	0	50	28	22
darunter weibl.	486	171	315	0	22	14	7

„.“Aus Datenschutzgründen werden personenbezogene Zahlen < 3 und damit zusammenhängende Daten, die entsprechende Rückschlüsse ermöglichen, nicht genannt und durch einen Punkt gekennzeichnet. Sie sind in der Summe enthalten.



5.7 Absolvent:innen und Abgänger:innen der berufsbildenden Schulen insgesamt

Im Sommer 2022 verließen 4.876 Schüler:innen die berufsbildenden Schulen, 358 mehr als im Vorjahr. 2.021 (41 %) davon gingen mit einem Abgangszeugnis (6 % mehr als im Vorjahr) und 2.855 (59 %) gingen mit einem Abschlusszeugnis (6 % weniger als 2021). In der Dualen Ausbildung schlossen 62 % mit einem Abschlusszeugnis ab, somit bestanden 5 % weniger als im Vorjahr die theoretische Abschlussprüfung ihrer Ausbildung.

Von den Absolvent:innen erwarben 17 % (851) beim Verlassen der berufsbildenden Schulen einen allgemeinbildenden Schulabschluss: 110 den ESA, 297 den MSA, 247 die FHR und 197 das Abitur.

Tabelle 21: Absolvent:innen und Abgänger:innen 2021/22 nach Bildungsgängen und Abschlüssen insgesamt

	Absolvent:innen/ Abgänger:innen insgesamt	davon		dabei erworbene allgemeinb. Abschlüsse			
		mit Abgangs- zeugnis	mit Abschluss- zeugnis	ESA	MSA	FHR	Abitur
Berufsschule							
a) mit Ausbildungsverhältnis							
weiblich	977	358	619	5	41	.	0
insgesamt	2.642	995	1647	14	100	7	0
b) ohne Ausbildungsverhältnis							
AVSH weiblich	290	144	146	42	0	0	0
insgesamt	578	308	270	96	0	0	0
BIK-DaZ weiblich	31	20	11	0	0	0	0
insgesamt	99	69	30	0	0	0	0
Berufsfachschule I							
weiblich	178	70	108	0	89	0	0
insgesamt	456	210	246	0	182	0	0
Berufsfachschule III							
weiblich	207	92	116	0	11	45	0
insgesamt	390	180	210	0	15	113	0
Fachoberschule (FHR)							
weiblich	15	5	10	0	0	.	0
insgesamt	48	15	33	0	0	33	0
Berufsoberschule (Abitur)							
weiblich	40	18	22	0	0	0	22
insgesamt	94	43	51	0	0	0	51
berufliches Gymnasium							
weiblich	142	63	79	0	0	28	79
insgesamt	257	111	146	0	0	39	146
Fachschule (FHR)							
weiblich	172	40	132	0	0	19	0
insgesamt	312	90	222	0	0	55	0
Gesamt	4.876	2.021	2.855	110	297	247	197
darunter weibl.	2.052	810	1.243	47	141	104	101

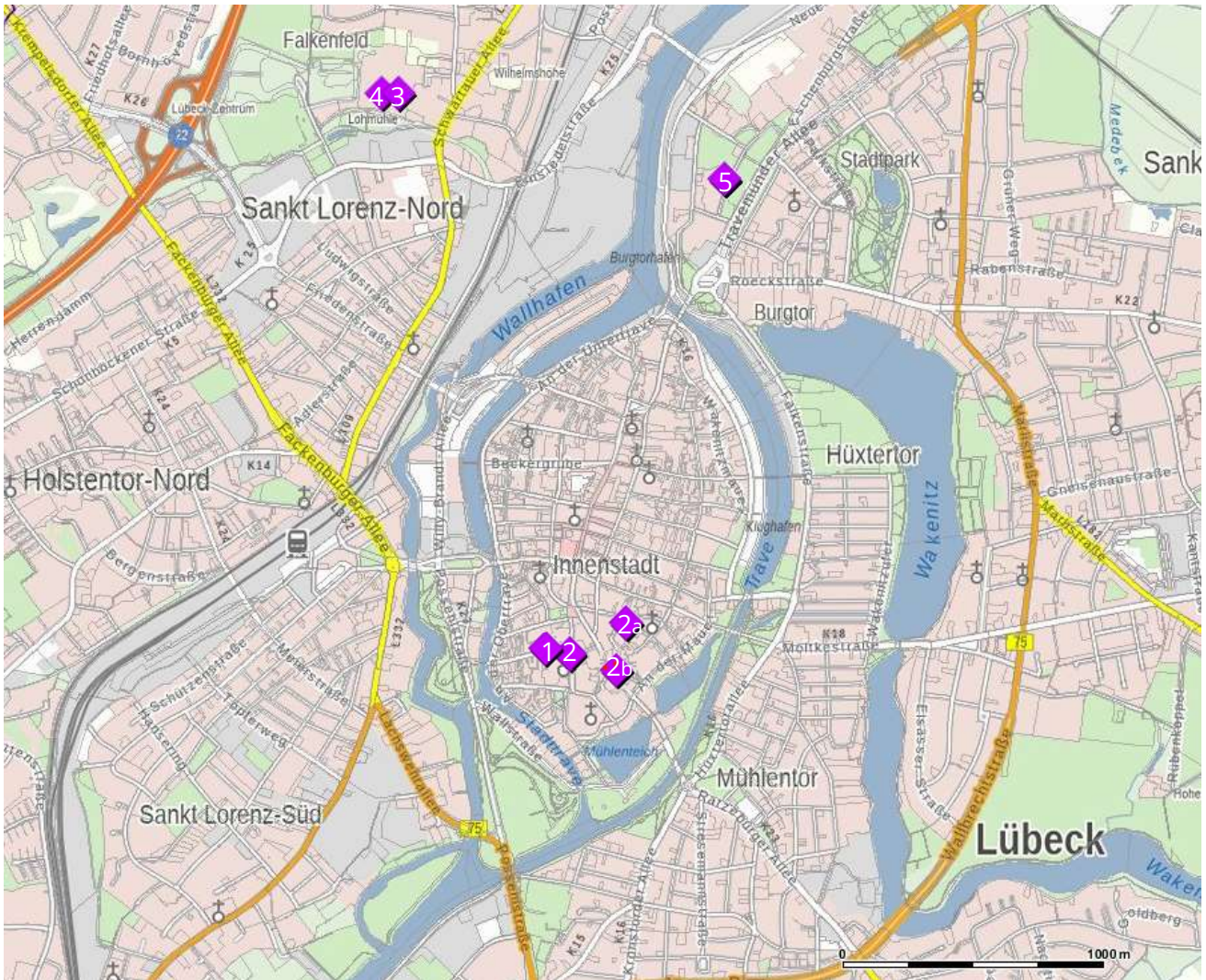
„Aus Datenschutzgründen werden personenbezogene Zahlen < 3 und damit zusammenhängende Daten, die entsprechende Rückschlüsse ermöglichen, nicht genannt und durch einen Punkt gekennzeichnet. Sie sind in der Summe enthalten.“



6 Allgemeines

6.1 Übersichtskarte der berufsbildenden Schulen der Hansestadt Lübeck

Abbildung 12: Standorte der berufsbildenden Schulen, Auszug aus dem GeoPortal Lübeck, Juni 2022



- 1 Hanse-Schule für Wirtschaft und Verwaltung
- 2 Gewerbeschule Lübeck -Hauptstelle Parade
- 2a Gewerbeschule Lübeck -Außenstelle Schildstraße
- 2b Gewerbeschule Lübeck -Hotelfachschule, St. Annen-Str.
- 3 Emil-Possehl-Schule
- 4 Friedrich-List-Schule
- 5 Dorothea-Schlözer-Schule



6.2 Adressen der berufsbildenden Schulen

Schule	Schwerpunkt	Anschrift	Stadtteil
Dorothea-Schlözer-Schule	Ernährung, Gesundheit, Sozialwesen	Jerusalemsberg 1-3 23568 Lübeck	St. Gertrud
Friedrich-List-Schule	Wirtschaft	Georg-Kerschensteiner-Str. 29 23554 Lübeck	St. Lorenz Nord
Emil-Possehl-Schule	Technik	Georg-Kerschensteiner-Str. 27 23554 Lübeck	St. Lorenz Nord
Gewerbeschule Lübeck	Nahrung und Gastronomie, Laborberufe	Parade 2 23552 Lübeck	Innenstadt
Hanse-Schule für Wirtschaft und Verwaltung	Wirtschaft und Verwaltung	Dankwartsgrube 14-22 23552 Lübeck	Innenstadt

6.3 Übersicht über die Bildungsangebote an den berufsbildenden Schulen

Im Folgenden werden die Angebote der berufsbildenden Schulen in Schleswig-Holstein erläutert. Über etwaige schulspezifische Besonderheiten der Bildungsgänge informieren die Lübecker berufsbildenden Schulen auf ihren Websites.

Berufsschule

In der Berufsschule werden diejenigen Jugendlichen unterrichtet, die die allgemeinbildende Schule verlassen haben, aber noch berufsschulpflichtig sind.

- Duale Ausbildung

Die Fachklassen für Auszubildende an der Berufsschule vermitteln im Rahmen der Dualen Berufsausbildung gemeinsam mit den ausbildenden Betrieben eine Berufsausbildung in einem staatlich anerkannten Ausbildungsberuf und erweitern die allgemeine Bildung. Die Auszubildenden in rund 150 Ausbildungsberufen werden in Fachklassen für Einzelberufe oder Berufsgruppen zusammengefasst. Gibt es in einem Ausbildungsberuf nur wenige Auszubildende, werden Bezirksfachklassen oder Landesberufsschulen (mit Internatsbetrieb) eingerichtet. In über 100 Ausbildungsberufen mit geringer Zahl von Auszubildenden erfolgt die Beschulung in anderen Bundesländern. In einigen Berufen findet die Berufsausbildung im ersten Ausbildungsjahr im Berufsgrundbildungsjahr statt.

Schüler:innen der Berufsschulen können am Unterricht zum Erwerb der Fachhochschulreife teilnehmen, sofern sie einen mittleren Bildungsabschluss nachweisen können und sich in einer Berufsausbildung von mindestens 3 Jahren (Regeldauer) befinden.



- Ausbildungsvorbereitung Schleswig-Holstein (AVSH)

Die Ausbildungsvorbereitung Schleswig-Holstein (AVSH) ist eine schulische Form der Berufsvorbereitung. Angesprochen werden alle Schüler:innen ohne einen Ausbildungsplatz. Mit dem Besuch der AVSH wird die Berufsschulpflicht erfüllt, sofern kein Ausbildungsverhältnis nach den Bestimmungen des Berufsbildungsgesetzes aufgenommen wird. Die AVSH vermittelt praktische und theoretische Grundqualifikationen und schafft Einblicke in verschiedene Berufsfelder. Sie hilft schulische Lücken zu schließen und bereitet auf eine Ausbildung vor. Bei erfolgreicher Teilnahme am Zusatzunterricht können der ESA und der MSA erlangt werden. Im Rahmen der AVSH werden Berufsintegrationsklassen (BIK)-DaZ für die berufsschulpflichtigen Neuzugewanderten angeboten, die neben dem Spracherwerb und dem berufsvorbereitenden Unterricht auch sozialpädagogische Begleitung bei wichtigen Lebensfragen anbieten.

- Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen (BVM)

Bei Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen (BVM) werden Jugendliche ohne Ausbildungsverhältnis an zwei Tagen pro Schulwoche beschult, die Anmeldung an der Schule erfolgt über einen Bildungsträger. Die anderen drei Werktage arbeiten sie in den Fachbereichen des Bildungsträgers der Maßnahme. Es ist eine von der Agentur für Arbeit (AA) oder dem Jobcenter (JC) geförderte Maßnahme. Es erfolgt eine Berufsorientierung, die fachtheoretisch in der Schule vertieft und im Fachbereich des Bildungsträgers praktisch untermauert wird. Die Teilnehmer:innen haben die Möglichkeit, schulische Lücken zu schließen, üben und erlernen soziale Kompetenzen, die ihnen den Start in die Berufsausbildung erleichtern. Nach erfolgreicher Teilnahme an der BVM und am Zusatzunterricht besteht für Jugendliche ohne Schulabschluss die Möglichkeit, den ESA zu erwerben.

- Zusatzunterricht zum Erwerb der Fachhochschulreife (FHR)

Schüler:innen der Berufsschulen können am Fachhochschul-Zusatzunterricht teilnehmen, sofern sie einen mittleren Bildungsabschluss nachweisen können und sich in einer Berufsausbildung von mindestens 3 Jahren (Regeldauer) befinden.

Berufsfachschule I

Die Berufsfachschule I (BFS I) vermittelt in zwei Jahren eine berufliche Grundbildung. Aufnahmevoraussetzung in die einjährige Berufsfachschule (zugleich Unterstufe der zweijährigen Berufsfachschule) ist der ESA. Nach dem erfolgreichen Besuch der einjährigen BFS I besteht die Möglichkeit, im zweiten Jahr der BFS I den MSA zu erwerben.

Berufsfachschule III

Die Berufsfachschule III (BFS III) vermittelt je nach Bildungsgang in zwei oder drei Jahren eine staatlich anerkannte Berufsausbildung in unterschiedlichen Fachrichtungen mit dem Abschluss „Staatlich geprüfte Assistentin/Staatlich geprüfter Assistent“, die nur in Schulen erworben werden kann. Aufnahmevoraussetzung ist in der Fachrichtung Sozialwesen der ESA, in den übrigen Fachrichtungen der MSA. Der Schulabschluss in der Fachrichtung Sozialwesen schließt unter bestimmten Voraussetzungen den MSA ein, in anderen Fachrichtungen kann die FHR erlangt werden. Sofern eine Fachhochschulreife (FHR) erlangt werden soll, umfasst die BFS III drei Jahre.



Fachoberschule

Die Fachoberschule (FOS) führt in einem einjährigen Vollzeitunterricht oder einem entsprechend längeren Teilzeitunterricht zur FHR. Voraussetzung für die Aufnahme in der FOS ist der MSA in Verbindung mit einer abgeschlossenen einschlägigen Berufsausbildung oder einer mindestens fünfjährigen einschlägigen Berufstätigkeit. Dieser Abschluss berechtigt zur Aufnahme des Studiums jeder Fachrichtung an einer Fachhochschule (ggf. kann ein der Studienrichtung entsprechendes Fachpraktikum verlangt werden) sowie abhängig vom Bundesland, zur Aufnahme eines Bachelor-Studiums an einer Universität. Der FOS-Abschluss ist zudem die Grundstufe für das Erreichen einer Hochschulreife in weiteren Bildungsgängen, z.B. der Berufsoberschule.

Berufsoberschule

Die Berufsoberschule (BOS) ist eine Schulform, die in Schleswig-Holstein in einem Schuljahr zur Allgemeinen bzw. Fachgebundenen Hochschulreife führt. Dieser Abschluss berechtigt zur Aufnahme des Studiums jeder Fachrichtung an einer Universität (Allgemeine Hochschulreife) bzw. zum Studium bestimmter Fachrichtungen (Fachgebundene Hochschulreife), je nach Aufnahmevoraussetzung der Universität. Die BOS baut auf der Fachoberschule bzw. der Berufsfachschule III auf, ein Wechsel von einem allgemeinbildenden oder Beruflichen Gymnasium ist nur in Ausnahmefällen möglich. Zugangsvoraussetzung ist eine abgeschlossene Berufsausbildung oder eine mindestens fünfjährige einschlägige Berufstätigkeit sowie der Realschulabschluss/Mittlere Schulabschluss. Die FOS und BOS werden in verschiedenen Fachrichtungen angeboten.

Berufliches Gymnasium

Das Berufliche Gymnasium (BG) ist ein dreijähriger Bildungsgang an berufsbildenden Schulen, der den MSA voraussetzt und mit der Abiturprüfung endet. Nach dem erfolgreichen Abschluss erhalten die Absolvent:innen das Zeugnis der Allgemeinen Hochschulreife. Nach zwei Jahren kann der schulische Teil der Fachhochschulreife erlangt werden (die FHR gliedert sich in den schulischen Teil und den praktischen Teil, der in einem Berufspraktikum oder einer Berufsausbildung besteht).

Fachschule

Die mindestens zweijährige Fachschule (FS) vermittelt erweiterte berufliche Fachkenntnisse in verschiedenen Fachrichtungen. Sie ist eine Einrichtung der beruflichen Weiterbildung. Die angebotenen Bildungsgänge schließen an eine berufliche Erstausbildung und an vorhandenen Berufserfahrungen an. Zudem wird in der Regel ein mittlerer Schulabschluss vorausgesetzt. Sie führt in Vollzeit- oder Teilzeitunterricht zu einem staatlichen Berufsabschluss, der in allen Bundesländern anerkannt wird. Darüber hinaus kann mit dem erfolgreichen Abschluss die FHR erworben werden.



Abbildungen und Tabellen

Abbildung 1: Verteilung der Schüler:innen auf die Schulen (ohne Landesberufsschulen).....	8
Abbildung 2: Verteilung der Schüler:innen auf die Bildungsangebote der Schulen (Schuljahr 2022/23)	8
Abbildung 3: Verteilung der Schüler:innen nach Sektoren des Berufsbildungssystems (Schuljahr 2022/23)	9
Abbildung 4: Anteil männlicher und weiblicher Schüler:innen an den einzelnen Schulen.....	10
Abbildung 5: DaZ-Schüler:innen mit Ausbildungsplatz in Prozent aller Schüler:innen mit DaZ-Bedarf	13
Abbildung 6: Entwicklung der Gesamtschüler:innenzahl seit 2013/14.....	22
Abbildung 7: Entwicklung der Schüler:innenzahlen nach Schulstandort seit 2013/14.....	24
Abbildung 8: Entwicklung der Schüler:innenzahlen in Bildungsgängen mit Ziel Hochschulzugangsberechtigung	25
Abbildung 9: Schüler:innenanteil mit und ohne Ausbildungsverhältnis in Prozent der Gesamtschüler:innenzahl der Berufsschule	27
Abbildung 10: Verteilung der Abgänger:innen und Absolvent:innen des Schuljahrs 2021/22 auf die Schulen	28
Abbildung 11: Abgänger:innen und Absolvent:innen 2021/22 nach Bildungsgängen	28
Abbildung 12: Standorte der berufsbildenden Schulen, Auszug aus dem GeoPortal Lübeck, Juni 2022	36
Tabelle 1: Übersicht zu Schüler:innen, Klassen und Bildungsgängen der einzelnen Schulen.....	7
Tabelle 2: Anteil männlicher und weiblicher Schüler:innen in den einzelnen Bildungsangeboten	11
Tabelle 3: Ausländische Schüler:innen an den berufsbildenden Schulen im Schuljahr 2022/23 ..	11
Tabelle 4: DaZ-Schüler:innen in den Bildungsgängen der einzelnen Schulen	12
Tabelle 5: Schüler:innen mit Förderbedarf an den berufsbildenden Schulen 2022/23.....	14
Tabelle 6: Schüler:innen nach Förderschwerpunkt im Schuljahr 2022/23.....	14
Tabelle 7: Schüler:innen der Dorothea-Schlözer-Schule im Eingangsjahrgang nach Vorbildung und Bildungsgang.....	16
Tabelle 8: Schüler:innen der Emil-Possehl-Schule im Eingangsjahrgang nach Vorbildung und Bildungsgang.....	17
Tabelle 9: Schüler:innen der Friedrich-List-Schule im Eingangsjahrgang nach Vorbildung und Bildungsgang.....	18
Tabelle 10: Schüler:innen der Gewerbeschule im Eingangsjahrgang nach Vorbildung und Bildungsgang.....	19
Tabelle 11: Schüler:innen der Hanse-Schule im Eingangsjahrgang nach Vorbildung und Bildungsgang.....	20
Tabelle 12: Schüler:innen der berufsbildenden Schulen im Eingangsjahrgang nach Vorbildung und Bildungsgang insgesamt	21
Tabelle 13: Entwicklung der Schüler:innenzahlen an den einzelnen Schulen seit 2012/13.....	23
Tabelle 14: Entwicklung der Schüler:innen- und Klassenzahlen in den Bildungsangeboten seit dem Schuljahr 2002/03	25



Tabelle 15: Tabellarische Übersicht der Entwicklung der Schüler:innenzahlen in den Bildungsangeboten in Prozent der Gesamtschüler:innenzahl.....	26
Tabelle 16: Absolvent:innen und Abgänger:innen der Dorothea-Schlözer-Schule im Schuljahr 2021/22 nach Bildungsgängen und Abschlüssen	30
Tabelle 17: Absolvent:innen und Abgänger:innen der Emil-Possehl-Schule im Schuljahr 2021/22 nach Bildungsgängen und Abschlüssen.....	31
Tabelle 18: Absolvent:innen und Abgänger:innen der Friedrich-List-Schule im Schuljahr 2021/22 nach Bildungsgängen und Abschlüssen.....	32
Tabelle 19: Absolvent:innen und Abgänger:innen der Gewerbeschule im Schuljahr 2021/22 nach Bildungsgängen und Abschlüssen	33
Tabelle 20: Absolvent:innen und Abgänger:innen der Hanse-Schule im Schuljahr 2021/22 nach Bildungsgängen und Abschlüssen	34
Tabelle 21: Absolvent:innen und Abgänger:innen 2021/22 nach Bildungsgängen und Abschlüssen insgesamt.....	35

Quellenverzeichnis

Hansestadt Lübeck, Fachbereich Kultur und Bildung, Bereich Schule und Sport: Statistik der allgemeinbildenden Schulen der Hansestadt Lübeck
(<https://www.luebeck.de/schulstatistik>)

Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur (2021): Berufliche Bildung in Schleswig-Holstein 2020

Prognos AG (2021): Anforderungen an die Berufliche Bildung in Schleswig-Holstein unter Berücksichtigung des demografischen Wandels, Anforderungen der Wirtschaft und der Entwicklung von Berufsbildern

